

Lauterach fenster



Seite 46

Dreikönigskonzert

am 6. Jänner im Hofsteigsaal



Ihre Karriere bei Flatz



Derzeit offene Stellen:

AUFTRAGSBEARBEITER/IN
INSTANDHALTUNG/ELEKTRIK
INSTANDHALTUNG/MECHANIK
LKW FAHRER/IN
LAGERLOGISTIKER/IN
PRODUKTIONSTECHNIKER/IN



Personalleitung
Michael Horner

Flatz GmbH
Funkenstr. 6
6923 Lauterach
T +43(0)5574/83290
F +43(0)5574/83290 5303
karriere@flatz.com



■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

Budget 2016 – schwierige Rahmenbedingungen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung vor Weihnachten das Budget für das Jahr 2016 beschlossen. Die große Geschlossenheit in der Volksvertretung gibt mir und meinen Mitarbeitern Mut für die Umsetzung der Projekte im kommenden Jahr. Noch nie waren die Rahmenbedingungen so schwierig wie heuer. Die Umsetzung der Steuerreform durch die Bundesregierung – u.a. mit der Senkung der Lohnsteuer – ist für den Steuerzahler eine erfreuliche Tatsache – für die Gemeinde Lauterach bedeutet dies Mindereinnahmen aus dem Bundestopf von ca. € 600.000,- pro Jahr. Ein zweiter wichtiger Eckpunkt ist die massive Erhöhung der Sozialhilfekosten. Die Gesamtausgaben in Vorarlberg werden sich im Jahr 2016 auf über € 310 Mio. pro Jahr erhöhen. Pflegekosten, Mindestsicherung und natürlich auch die Kosten für die Grundversorgung von Flüchtlingen steigen um über 14% im kommenden Jahr. Ein dritter Kostenpunkt sind die Kosten für die VlbG. Spitäler. Hier zeigen die Gehaltsreform für die Mitarbeiter und eine neue Kostenverrechnung an die Gemeinden ihre Wirkung. In Summe muß Lauterach knapp € 1,5 Mio. zusätzlich abdecken – und zwar jedes Jahr.

Diese Vorgaben von Bund und Land machten es mir als Finanzreferent nicht einfach die vielen Wünsche aus den einzelnen Ressorts und aus der Bevölkerung im Budget 2016 in voller Höhe einzubauen. Die Förderung der Ortsvereine, die Infrastruktur – wie Straßen, Brücken und Plätze oder Kosten für den öffentlichen Verkehr – all diese Budgetposten sind natürlich ebenfalls im Budget 2016 in unveränderter Höhe vorgesehen.

Mit der 2. Bauetappe der Volksschule Dorf, dem Neubau Kinderhaus am Entenbach und der BORG-Erweiterung fließen über € 8,5 Mio. in die Bildungseinrichtungen in unserer Gemeinde. Eine große Summe, die zeigt, dass auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten Investitionen durch die Gemeinde realisiert werden können. Die örtliche Wirtschaft und die vielen erfolgreichen Betriebe in Lauterach geben uns diese Möglichkeit. Dafür ein herzliches Danke schön an alle Unternehmer mit ihren über 4.300 Mitarbeitern. Dieses positive Wirtschaftsklima am Standort Lauterach ist ein Garant dafür, dass die Lebensqualität in unserer Gemeinde auch in den nächsten Jahren so hoch bleiben wird wie bisher.




Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Neuer Busfahrplan im Taschenformat
- 5 Neue Energiesprechstunde in Lauterach
- 6 Umfangreiches Budget 2016 beschlossen
- 8 Abteilungsleiter Bürgerdienste Walter Wetzel
- 11 Bau- und Renovierungsprojekt Pfarrkirche St. Georg
- 12 Rund um das Thema Müll
- 15 Kostenlose Rechtsberatung



Aus der Gemeinde

- 26 Geschäftseröffnung von Komma.Hair
- 29 Neuer Jugendgebetskreis „Feuer und Licht“
- 32 „mitnand – Lauterach hilft“ Gespräch mit Wolfgang Rother



Aus den Lauteracher Vereinen

- 33 Vereine



Veranstaltung & Chronik

- 48 Dötgsi – Weihnachtsmarkt am Rathausplatz, Stimmungsvolles Adventkaffee, Dankeschön- und Willkommensfeier für Flüchtlinge und Helfer, Tag der offenen Türe der Volksschule Dorf, Traditionelles Lebkuchenhausbacken



Neuer Busfahrplan im Taschenformat

In dieser Ausgabe des Lauterachfensters haben wir für Sie den praktischen Busfahrplan 2016, betreffend die Marktgemeinde Lauterach eingeklebt.

Damit erhalten Sie ein optimales Format, das in jeder Hand- oder Geldtasche Platz findet. Falls Sie weitere Fahrpläne benötigen, sind diese kostenlos in der Bürgerservicestelle des Rathauses erhältlich. Zusätzlich sind die Fahrpläne auch im Internet unter: www.vmobil.at abrufbar. Für Lauterach haben sich mit dem Fahrplanwechsel einige positive Änderungen ergeben. Die Linie 18 wird nun von Montag bis Freitag im 1/2-Stdtakt angeboten. Weiters verkehrt diese Linie nun auch am Abend und am Wo-

chenende zwischen Wolfurt, Lauterach und Hard. Neu an diesen Verbindungen ist, dass es nun auch abends und am Wochenende optimale Zuganschlüsse an den Bahnhöfen Lauterach und Hard gibt. Geändert wurden die Fahrzeiten der Linie 21, somit haben Fahrgäste von

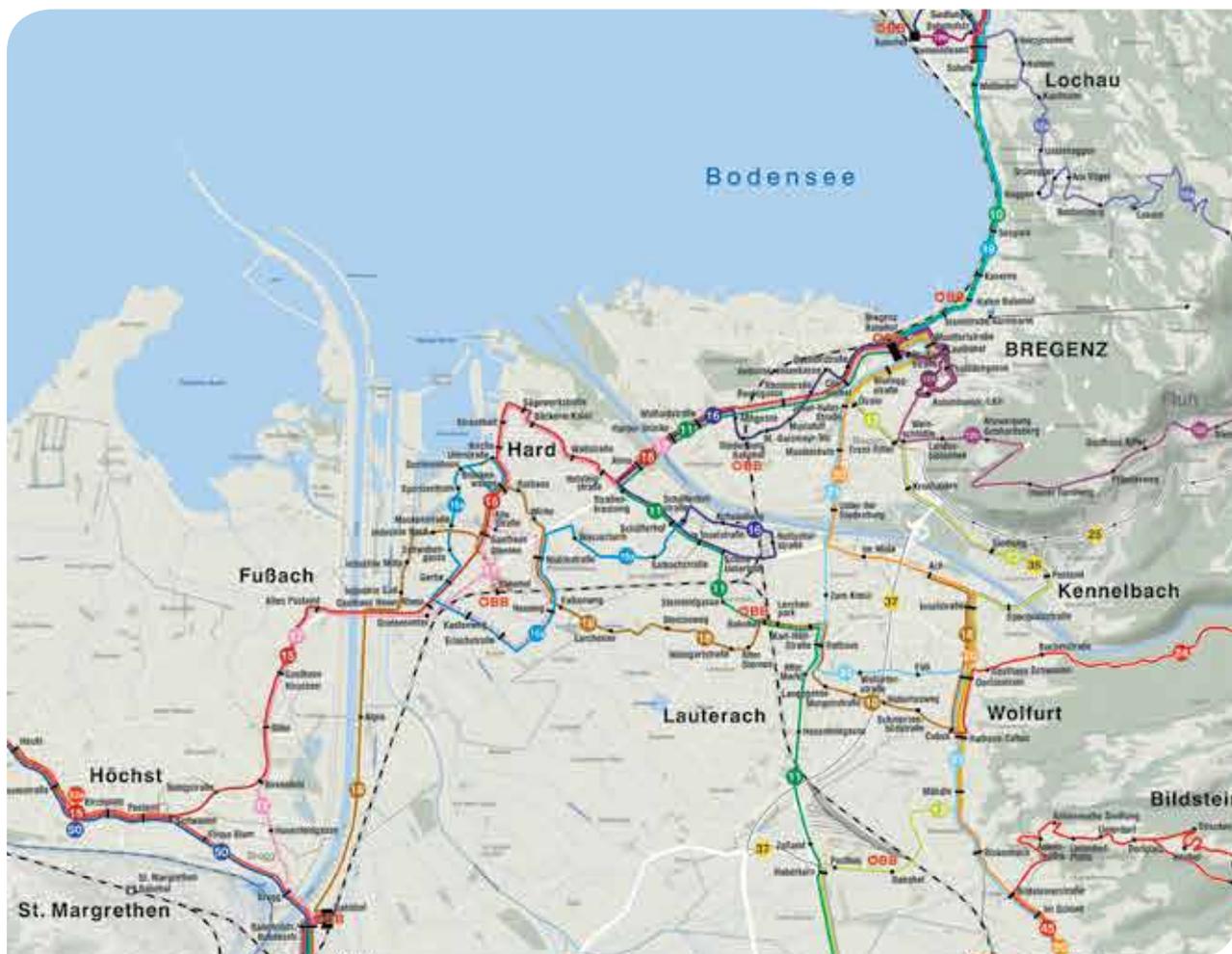
der Haltestelle Rathaus Lauterach den Vorteil, im 15-Min-Takt in die Busse der Linie 11 bzw. 21 nach Bregenz und Dornbirn zusteigen zu können. Wegfallen wird die zeitgleiche Umsteigemöglichkeit von der Linie 11 auf die Linie 21 bei der Haltestelle Rathaus, weil die Linie 11 das auf die Minute exakte Eintreffen über die Staustrecke aus Dornbirn Nord kommend in vielen Fällen nicht einhalten konnte.

Gabriela Paulmichl

Fahrkartenvergünstigungen

Infos über Fahrkartenvergünstigungen erhalten Sie beim Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH, Herrngasse 12, A 6800 Feldkirch, T 0522/83951, info@vmobil.at, www.vmobil.at

Kundenservice: Mo bis Fr 7.30 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr



Neue Energiesprechstunde in Lauterach



Mit dem Beratungsangebot der Gemeinde finden Ratsuchende schnell und kostenlos erste Hilfe. Und ab Jänner 2016 neu: Fie Beratung findet bei ihnen zu Hause statt.



Welche Heizung passt zu meinem Haus? Neubau oder Sanierung? Läuft meine Solaranlage rund?

Die EnergieberaterInnen sind kompetent, praxiserfahren und bemuhnen sich ihre Fragen rund um das Thema Energie und Ökologie firmen- und produktneutral zu beantworten. Wenn Sie also auf der Suche nach einer unabhängigen Erstberatung sind, dann ist die Energiesprechstunde genau das Richtige für Sie!

Anmeldung

Wie gelangen Sie zu einem Termin? Ganz einfach!

- Online auf der Homepage des Energieinstituts Vorarlberg (www.energieinstitut.at/beratungsanmeldung)
- telefonisch werktags von 8.30 bis 12.00 Uhr unter T 05572/31202-112

Noch Fragen offen?

Lassen sich Ihre Fragen nicht im Rahmen der rund einstündigen Erstberatung beantworten, können Sie gegen einen kleinen Selbstbehalt weiterführende Beratungsschritte in Anspruch nehmen: Von der umfangreichen Vorortberatung über Feuchte- und Schimmelberatung bis zur Sanierungsberatung und Sanierungsbegleitung. Die MitarbeiterInnen des Energieinstituts stehen Ihnen am Energietelefon unter T 05572/31202-112 mit Rat und Tat zur Seite und informieren gerne über die diversen Beratungsangebote.

Energieinstitut Vorarlberg

Bis vor kurzem wurde die sogenannte Energiesprechstunde für alle Hofsteiggemeinden in der regionalen Beratungsstelle in Wolfurt angeboten. Die Gemeinde Lauterach hat sich entschieden die Energiesprechstunde auf neue Beine zu stellen. Mit den mobilen EnergieberaterInnen können die Energiefragen der LauteracherInnen künftig direkt zu Hause beantwortet werden. Der Erstberatungsdienst wird komfortabler und der Weg in die Nachbargemeinde entfällt. Weiterer Vorteil: Die EnergieberaterInnen können sich selbst ein Bild von Bauteilen und Geräten, zu denen Sie Fragen haben, machen. Die Kosten für die rund einstündige Erstbe-

ratung bei Ihnen zu Hause werden weiterhin von der Gemeinde übernommen.

Kostenlos, praxisnah, schnell

Eine qualifizierte Beratung kann Geld sparen – darum ist es wichtig sich im Vorfeld gut beraten zu lassen, bei:

- Haus – Neubau oder Sanierung
- Fenstertausch
- Heizungstausch
- Fragen zum Stromverbrauch von Elektrogeräten
- Fragen zur ökologischen Qualität von Bauprodukten
- Vermeidung von Schimmelbildung in feuchten Räumen oder Kellern

Fundbüro

Unser Fundbüro informiert

Im Zeitraum von Jänner 2015 bis Dezember 2015 wurden folgende Fundgegenstände in Lauterach abgegeben:

- Ohrschutzer für Kinder und pinke Kinderkappe
- ein violetter Kinderschirm

- diverse Brillen
- Kontaktlinsenbehalter
- Handys
- Fotoapparat
- Fahrräder
- Geldbörsen
- Schlüssel
- silbriges Armband

Für Fragen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Linda Meisinger in der Bürgerservice-stelle, linda.meisinger@lauterach.at oder T 6802-10 gerne zur Verfügung.

www.fundamt.gv.at

Umfangreiches Budget 2016 beschlossen

In der letzten Gemeindevertretungssitzung vor Weihnachten wurde die Zustimmung aller Fraktionen für das von Bgm Elmar Rhomberg vorgelegte Budget 2016, mit einem Gesamtrahmen von 33.798.000,- Euro erteilt.



Das Kinderhaus am Entenbach soll bereits zum Schulbeginn 2016/17 bezugsfertig sein



Investiert wird heuer auch in den öffentlichen Verkehr wie z.B. Bushaltestellen

Der Voranschlag 2016 ist geprägt durch ein sehr hohes Investitionsvolumen im Bereich Bildung, öffentlicher Verkehr und der Wasserversorgung sowie der Errichtung des Altstoffsammelzentrums Hofsteig. Die vom Bund und Land vorgegebenen Rahmenbedingungen stellten beachtliche Erschwernisse für die Voranschlagserstellung dar und führten zu massiven Ausgabenkürzungen. Zahlreiche Budgetanträge und Budgetwünsche konnten nicht berücksichtigt werden. Die Steuerreform des Bundes traf die Gemeinden mit einem Rückgang bei den Ertragsanteilen nach der Bevölkerung. Statt eines Wachstums von

4 bis 5 %, wie in den vergangenen Jahren, musste Lauterach, wie alle anderen Gemeinden in Österreich, einen Rückgang von 2 % gegenüber dem Voranschlagswert 2015 verzeichnen. Der Beitrag an den Sozialfonds des Landes stieg gegenüber 2015 gar um 14 %. Nach Interventionen des Gemeindeverbandes beim Land ist mit einer Minderung des bekanntgegebenen Beitrages um 8 % zu rechnen.

Kinderbetreuung und Bildung

Am Tag der offenen Tür konnte sich die Bevölkerung ein erstes Bild von der zukünftigen Volksschule Dorf machen. Heuer erfolgt die Umsetzung der zweiten Bauetappe, 2017 soll die Schule fertiggestellt sein. Die Aufstockung des BORG und der Neubau des Kinderhauses am Entenbach sind weitere Investitionen, die 2016 tragend werden. Am Standort des bestehenden Kindergartens „Bachgasse“ entstehen ein viergruppiges Kinderhaus mit einem zweigruppigen Ganztageskindergarten und einer ganztägigen Kleinkindbetreuung mit einem Bewegungsraum, einem gemeinschaftlichen Essbereich, Schlafräumen sowie

diverse Nebenräume. Das Kinderhaus am Entenbach wird zum Schuljahr 2016/17 bezugsfertig sein.

Öffentlicher Verkehr

Für die Finanzierung des neuen Bahnhofes sind noch Restzahlungen von € 600.000,- zu erbringen. Für den Straßenbau, den Ausbau des Radwegnetzes und für Bushaltestellen müssen heuer ebenfalls Investitionen getätigt werden. „Aktiv ins Radwegenetz investieren heißt die Fahrradbegeisterung zu fördern. Lauterach ist diesbezüglich auf einem sehr guten Weg“. Der Sicherheitsaspekt spielt bei allen Investitionen in die Radweginfrastruktur eine entscheidende Rolle, so Bgm Elmar Rhomberg.

Altstoffsammelzentrum

Die vier Hofsteiggemeinden Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt intensivieren ihre Zusammenarbeit im gemeinsamen Altstoffsammelzentrum (ASZ) beim Nahwärmekraftwerk in Lauterach. Die strategischen Ziele einer gemeinschaftlichen Abfallwirtschaft liegen klar auf der Hand: Neben mehr Energieeffizienz, Energieschonung und Rohstoffsicherung werden auch der Service und ein breites Dienstleistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger verbessert. Sperrmüll, Problemstoffe, Elektroaltgeräte usw. können im neuen

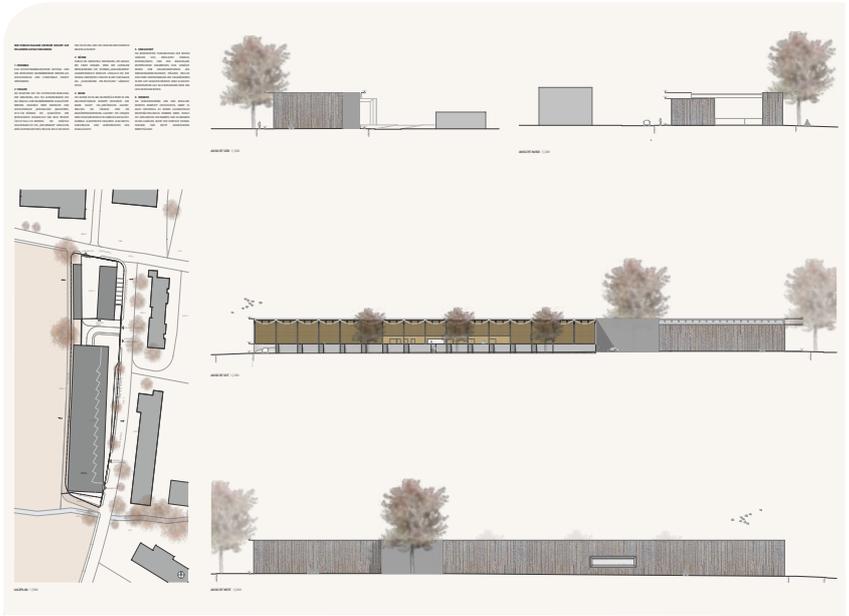


Die Mitglieder des eS-Teams setzen ihre Arbeit für ein gut ausgebautes und sicheres Radwegnetz zum Wohle der Bevölkerung kontinuierlich fort

ASZ zu attraktiven Öffnungszeiten unter der Woche abgegeben werden, statt wie derzeit an wenigen Terminen im Jahr.

Sehr gute Wasserqualität in Lauterach

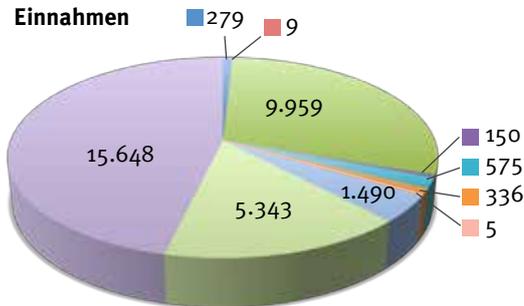
Lauterach verfügt über ein ausgezeichnetes Trinkwasser von höchster Qualität. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird in die Erneuerung des Wasserwerkes und in den Wasser-Notverbund mit der Marktgemeinde Hard, investiert. Im ersten Bauabschnitt der Sanierung des Wasserwerkes soll die Förderpumpe des Brunnens, sowie der Netzpumpe erneuert werden. Der Brunnen selbst wird ebenfalls saniert. Mit einer neuen Steuerung und der Errichtung eines zweiten Wassernetzes im Bereich der Lochbachstraße in die Unterfeldstraße soll die Versorgungssicherheit mit ausreichend Trinkwasser sichergestellt werden.



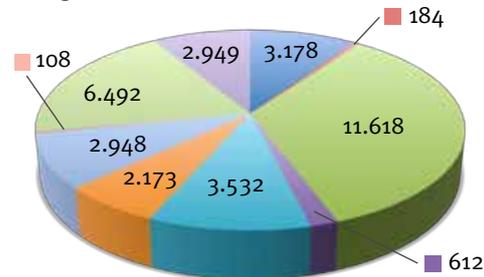
Das Siegerprojekt der Schwarzacher Arbeitsgemeinschaft Architekturbüro Christian Lenz ZT GmbH/Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH

Gemeindeeinnahmen und -ausgaben 2016 in Tsd. Euro

Einnahmen

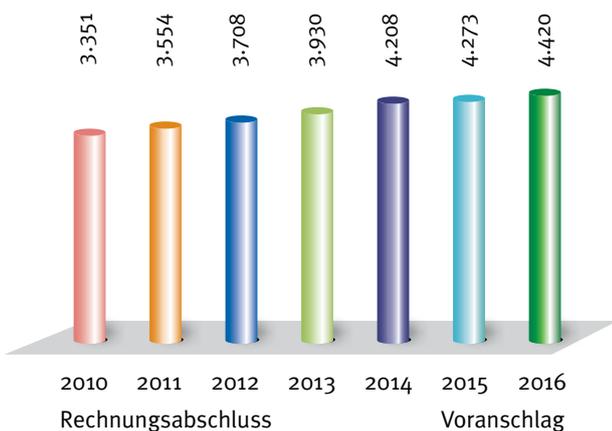


Ausgaben

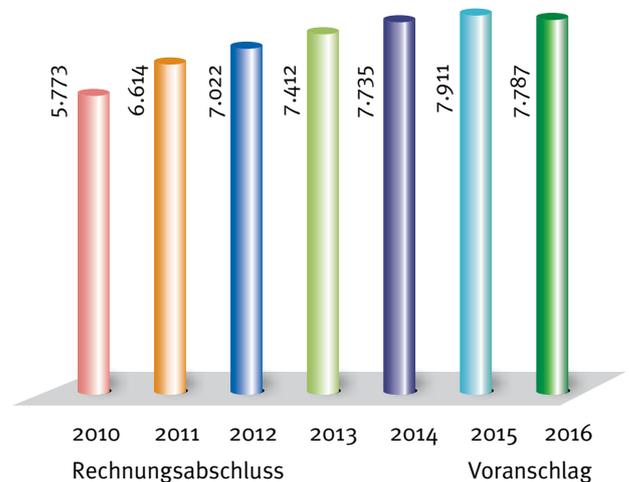


- Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- Bildung und Sport
- Kunst und Kultur
- Soziales, Wohnbauförderung
- Gesundheit
- Straßenbau, Bauhof und Verkehr
- Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr
- Dienstleistungen
- Finanzwirtschaft

Kommunalsteuer 2010 – 2016 in Tsd. Euro



Entwicklung Ertragsanteile 2010 – 2016 in Tsd. Euro



Gemeindeabgaben und Tarife 2016 auszugsweise

Die Gemeindevertretung hat die Gebühren und Tarife mit Bedacht beschlossen. In vielen Bereichen bleiben die Kosten gegenüber dem Vorjahr unverändert, teilweise konnten sie gesenkt werden. Die gesamten Gemeindeabgaben und Tarife finden Sie auf unserer Homepage www.lauterach.at

Friedhofsgebühren (unverändert)

Einzelgrab	€ 230,00
Doppelgrab (Familiengrab)	€ 460,00
Einzelgrab beim Kreuzgang	€ 360,00
Doppelgrab (Familiengrab) beim Kreuzgang	€ 720,00
Urnennische	€ 260,00
Urnenplatte	€ 200,00
Urnengrab	€ 200,00
Urnengrabstein	€ 680,00
Leichenhallengebühr pro Kalendertag	€ 10,00
Miete Erdcontainer	€ 40,00

Familienhelferin pro Stunde

2 Erw. (Doppelverdiener) mit 1 Kind	€ 5,15
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 2 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 1 Kind oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 1 Kind	€ 4,65
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 3 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 2 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 2 Kindern	€ 4,05
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 4 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 3 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 3 Kindern	€ 3,35
2 Erw. (Alleinverdiener) mit 4 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 4 Kindern	€ 2,75

Mohi-Dienst

Pro Stunde	€ 12,00
Pro Nachtdienst	€ 56,00
Wochenenddienst und Feiertage/Stunde	€ 17,50

Schülerbetreuung (unverändert)

pro Essen	€ 4,20
pro Betreuungsstunde – Mittag	€ 1,20
pro betreutem Nachmittag (ohne Bundesstunden)	€ 2,40
Beitrag Sommerbetreuung pro Betreuungsstunde	€ 1,20

Essen auf Rädern

pro Essen	€ 7,30
-----------	--------

Bezieher des Heizungskostenzuschusses erhalten € 1,70/Essen in Form von Gutscheinen halbjährlich refundiert.

Bibliothek (unverändert)

Einschreibgebühr	€ 1,50
Lesekarte Kinder und Jugendliche (Bücher, Musik-CD, Video)	€ 5,00
Lesekarte Erwachsene/Familien (Bücher, Musik-CD, Video)	€ 10,00
Einzelgebühr Spiele	€ 1,50
Einzelgebühr DVD, Video, Hörbücher, CD-Rom, Musik-CD	€ 1,50
Kombikarte Kinder und Jugendliche	€ 35,00
Kombikarte Erwachsene/Familien	€ 45,00

Wassergebühren zzgl. 10% MwSt.

Wasseranschlussgebühren/Beitragssatz (pro m ³)	€ 22,50
Wasserbezugsgebühr (pro m ³)	€ 0,72

Abwassergebühren zzgl. 10% MwSt.

Kanalbenützungsggebühr (pro m ³)	€ 2,00
Kanalanschlussgebühren (pro m ³)	€ 22,50

Abfallwirtschaft inkl. 10% MwSt.

Müllgrundgebühr pro Person	€ 19,80
Müllgrundgebühr max. pro Haushalt	€ 79,20
Biosack (8 Liter)	€ 0,75
Biosack (8 Liter) Rolle	€ 7,50
Biosack (15 Liter)	€ 1,25
Biosack (15 Liter) Rolle	€ 12,50
Restmüllsack (20 Liter)	€ 1,40
Restmüllsack (20 Liter) Rolle	€ 8,40
Restmüllsack (40 Liter)	€ 2,80
Restmüllsack (40 Liter) Rolle	€ 16,80
Gartenabfallsack (80 Liter)	€ 3,30
Biotonne pro Entleerung (80 Liter)	€ 8,25
Biotonne pro Entleerung (120 Liter)	€ 10,89
Biotonne pro Entleerung (240 Liter)	€ 18,92

Sperrmüll (unverändert)

Sperrmüllgebühr (pro m ³)	€ 22,00
Sperrmüllabholung durch den Gemeindebauhof	€ 38,50

Hundesteuer

für männliche und weibliche Hunde	€ 59,00
für jeden weiteren Hund	€ 85,00

Gabriela Paulmichl

Sammlungsbewilligungen

Wer darf für wen sammeln?

Im Lauterachfenster werden die aktuellen Sammlungsbewilligungen laufend unter der Rubrik „Lauterach in Bewegung“ veröffentlicht.

Bitte achten Sie darauf, dass Sammlungsbewilligungen nur unter folgenden Auflagen erteilt werden:

1. Die mit der Sammlung betrauten Personen haben sich mit dem Bewilligungsbescheid des Amtes der Vorarlberger Landesregierung über die Erteilung dieser Sammlungsbewilligung auszuweisen.
2. Allenfalls verwendete Sammelbüchsen oder Sammel listen sind mit der Aufschrift der Organisation zu kennzeichnen.
3. Die mit der Sammlung betrauten Personen müssen mindestens das 14. Lebensjahr vollendet haben.
4. Die mit der Sammlung betrauten Personen sind verpflichtet, der Spenderin bzw. dem Spender auf Verlangen einen Beleg über die getätigte Spende auszuhändigen.

Gabriela Paulmichl

Betreff: Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte;
Haussammlung für Mai 2016 – Sammlungsbewilligung

BESCHIED

Die gemeinnützige Privatstiftung Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte, Feldgasse 24, 6850 Dornbirn, vertreten durch den Geschäftsführer Dir. Johannes Mathis und Barbara Gabherr, hat mit Eingabe vom 14. Oktober 2015, eingelangt beim Amt der Vorarlberger Landesregierung am 16. Oktober 2015, um die Erteilung einer Sammlungsbewilligung (Haussammlung) für den Bereich des Landes Vorarlberg im Zeitraum 1. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 angesucht.

Der Ertrag dieser Sammlung soll für die Erhaltung der für die Dienstleistungen des Antragstellers erforderlichen Beratungs-, Therapie- und Schulungsräumlichkeiten verwendet werden.

Auf Grund des Beschlusses der Vorarlberger Landesregierung vom 17. November 2015 ergeht folgender

Spruch

I.

Gemäß § 1 Abs. 1 i.V.m. den §§ 4 und 5 des Sammlungsgesetzes, LGBl. Nr. 48/1969, i.d.F. LGBl. Nr. 62/2013, wird der gemeinnützigen Privatstiftung Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte, Dornbirn, die Bewilligung für die Durchführung einer **Haussammlung im Bereich des Landes Vorarlberg für den Zeitraum 01. Mai 2016 bis einschließlich 31. Mai 2016** unter folgenden Auflagen erteilt:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at | DVR 0058751
land@vorarlberg.at | T +43 5574 511 0 | F +43 5574 511 920095

Bescheid siehe Sammlungsbewilligung für den Monat Mai 2016

Abteilungsleiter Abt. III-Bürgerdienste

Abteilungsleiter Bürgerdienste Walter Wetzel



Ab 1. Jänner 2016 dürfen wir Walter Wetzel als neuen Leiter der Abteilung III-Bürgerdienste im Rathaus begrüßen.

Er folgt somit Elmar Fessler nach, der im Herbst 2015 in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Der 49-jährige Harder ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Walter Wetzel war 20 Jahre lang Gendarmeriebeamter, danach arbeitete er viele Jahre in den Gemeinden Fußach und Hard im Perso-

nal- und Meldeamtsbereich. In seiner Freizeit genießt er ausgedehnte Spaziergänge mit seiner Familie und seinem Hund. Holzarbeiten sind ein willkommenes Ausgleich zum Beruf.

Gabriela Paulmichl

Bau- und Renovierungsprojekt Pfarrkirche St. Georg

Pfarrer Mag. Werner Ludescher ist mit dem Obmann des Bauausschusses aBgm Elmar Kolb, allen Mitgliedern des Bauausschusses und Architekt Wolfgang Ritsch, der Diözese Feldkirch und dem Bundesdenkmalamt, den Institutionen der Pfarre und der Gemeinde in der intensiven Planungsphase für die Renovierung unserer Pfarrkirche und der Umgebungsflächen.



Die umfangreichen Planungsarbeiten mit den verschiedenen Institutionen und auch die verantwortungsvolle Finanzierungsfrage bringen terminliche Verzögerungen, sodass der Termin für die Vorstellung des Projektes, vorgesehen für Sonntag, den 10. Jänner 2016, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss. Eine rechtzeitige Information erfolgt über das Lauterachfenster. Die Abbildung zeigt den Kirchenraum, wie dieser durch die Umgestaltung, im Besonderen des Altarraumes, auf die neuen liturgischen Erfordernisse abgestimmt wird. Die erhöhte Altarinsel wird in den Kirchenraum vorgezogen

und damit auch der Volksaltar näher bei den Kirchenbesuchern situiert. Die dadurch wegfallenden Bänke im Langschiff werden, wie auf der Foto-Montage ersichtlich, längenmäßig verkürzt und in den Seitenschiffen eingebaut. Die Beichtstühle an beiden Seiteneingängen werden entfernt und durch die alten Beichtstühle (heute im Langschiff) in umgebauter Form ersetzt. Der Taufstein wird in der Mitte der Altarinsel aufgestellt und dadurch ergibt sich die Möglichkeit, dass Taufen in einem familiären Rahmen rund um diesen Taufstein stattfinden können. Die erweiterte Altarinsel bietet auch bessere Möglichkeiten für

Kirchenkonzerte z.B. der Bürgermusik und für die in den Gottesdiensten mitwirkenden Chöre und Instrumentalgruppen. Wie im Bild dargestellt, wird der Volksaltar von den Bankreihen u-förmig umrahmt.

Neuer Volksaltar

Der neue Volksaltar (er wird bei der Einweihung der Kirche eine besondere Weihe erhalten, die nur dem Bischof vorbehalten ist) ist ein starkes Symbol für Christus. Christus hat sich für uns alle am „Altar des Kreuzes“ hingegeben. Aus dieser seiner Lebenshingabe leben wir. Sie wird bei jeder Hl. Messe mitten unter uns gegenwärtig. Darum hat die Hl. Messe nicht nur die Dimension des Mahles, sondern auch die Dimension des Opfers. Das ist zentralstes Geheimnis unseres Glaubens. Deshalb auch die zentrale Lage des Volksaltars, damit wir gemeinsam möglichst nahe an der Quelle unseres Glaubens versammelt sein können.

Kirchenrenovierung in drei Bauetappen

1. Etappe

Die erste Bauetappe umfasst, das hat Priorität, die Renovierung des Kirchenraumes. Die Kunstexpertin Mag. Zea Fio aus Wien hat in ihrer Befundung der Ausstattung der Kirche höchste künstlerische Werte bescheinigt. So erfahren Altäre und Zirkendecke, Figuren, Bänke, Kanzel, Kreuzwegstationen, Gemälde usw. eine umfassende Renovierung (Reinigung und Färbelung usw.). Die Kirchenfenster, ein Vermächtnis des im Jahre 1948 verstorbenen Pfarrers Martin Tschavoll, stellen einen Bilderzyklus aus dem Leben Jesu dar und bleiben erhalten. Die Fachplaner für Statik, Heizung, Beleuchtung, Akustik, Bauphysik usw. sind beauftragt und die Ausschreibungen für diese Gewerke in Vorbereitung. Durch die Fußboden- und

Bankheizung, Polster auf Sitzen und im Kniebereich, erweiterte Bankabstände usw. werden erhebliche Verbesserungen erzielt. Für die Färbelung des Altarraumes und der Rückwände bei den oberen Seitenaltären werden noch die notwendigen Farbkonzepte vor einer Entscheidung erstellt. Der behindertengerechte Zugang zur Kirche ist selbstverständlich. Im Rahmen dieser 1. Bau- und Renovierungsetappe ist auch die Verbesserung der Infrastruktur, sprich Sakristei, ein umfassendes Thema. Die alte Sakristei soll unverändert erhalten bleiben und in Zukunft den erforderlichen Raum bieten für ein notwendiges Stuhllager, für die Vorbereitung des Blumen- und Kirchenschmuckes, Ablage für Pfarr-Utensilien usw. Es fehlen heute die notwendigen WC-Anlagen, es gibt keine getrennten Räumlichkeiten für Pfarrer und in vie-

len Fällen für 10 – 12 Ministranten. Das Obergeschoss der alten Sakristei ist aus Platzgründen nur über eine sehr steile Ausziehleiter erreichbar. Ein behindertengerechter Zugang zur Sakristei und zur Ebene der Altarinsel ist nicht möglich. Eine neue Sakristei, in einem Mindestmaß an Fläche erstellt, bietet durch die durchdachte Planung getrennte Räume für Pfarrer und Ministranten, einen Raum für Beichtgespräche, WC-Raum, erforderliche Räume für die Infrastruktur „Heizung-Sanitär-Lüftung“ und ist behindertengerecht ausgestattet. Um jedoch nichts ungeprüft zu lassen, wird die Möglichkeit zum Umbau und zur Erweiterung der alten Sakristei ohne Untergeschoss geprüft. Eine Entwurfsskizze mit Kostenvergleich, gegenüber gestellt einer neuen Sakristei, wird eine Entscheidungshilfe in dieser Frage bringen.

2. Etappe

Die 2. Bauetappe umfasst die dringende Sanierung der Außenfassade, nach Abschluss der 1. Etappe, jedoch vor der Gestaltung der Umgebungsflächen. Die letzte Fassadengestaltung wurde im Jahre 1985 vorgenommen.

3. Etappe

Die 3. Bauetappe bezieht sich auf die Gestaltung der Umgebungsflächen und betrifft die Kirchplätze "West-Süd-Ost-Nord". Hier geht es auch um die Entscheidung über die Befestigung der Plätze, der Bepflanzung, Einrichtung von Parkplätzen für PKW und Fahrräder, Behindertenparkplätze, behindertengerechte Verbindung der einzelnen Plätze usw.

Abgm Elmar Kolb

Mobile Seniorenberatung

Beratungsscheck der Markt-gemeinde Lauterach

Sicherlich haben Sie schon nachgedacht, was ist, wenn Sie oder ihr Partner oder einer ihrer Angehörigen ein „Pflegefall“ werden, was gibt es für Hilfen oder wie wird das finanziert?



Dipl. Sozialarbeiterin Edith Ploss

Was gibt es für finanzielle Möglichkeiten, z.B. Befreiungen und Förderungen, damit ich mir das dann leisten kann? Z.B. Pflegegeld, etc. oder komme ich um all meinen Besitz als Angehöriger? Wie funktioniert die 24 Stunden Pflege? Was kostet sie, oder was kostet ein Pflegeheim? Wie kann ich mich absichern als Betroffener oder Angehöriger. Was ist eine Vorsorgevollmacht und wie soll das Bankkonto geführt sein, wie mache ich eine Patientenverfügung? Welche Informationen erhalte ich als pflegende Angehörige z.B. über Entlassungen im Alltag und pensionsrechtliche Möglichkeiten? Bei einem Hausbesuch

erhalten Sie Antworten auf all Ihre Fragen. Mit dem Beratungsscheck übernimmt die Marktgemeinde Lauterach die Kosten von 2 Std. bei Einzelpersonen und 3 Std. bei Ehepaaren.

Erhältlich

Beratungsscheck erhältlich im Bürgerservice bei Annette King, allen Hausärzten, bei der Hauskrankenpflege und dem Mobilien Hilfsdienst

mobile Seniorenberatung
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

Gabriela Paulmichl

Rund um das Thema Müll

An den öffentlichen Sammelstellen der Marktgemeinde Lauterach stehen Container für Weiß- und Buntglas sowie Altmetall für die Entsorgung der entsprechenden Materialien bereit.

Restmüll, Biomüll, Papier und Kunststoff-Verpackungen haben an den Wertstoffsammelstellen nichts verloren. Diese gehören in die Hausabholung und in die dafür vorgesehenen Säcke bzw. Tonnen. Bitte halten Sie die Altstoff-Sammelstellen in unserer Gemeinde sauber! Keine Abfälle auf den Boden abstellen sondern in die dafür vorgesehenen richtigen Container einwerfen. Denken Sie bitte an die Lärmbelästigung der Anrainer und werfen Sie Altglas und Dosen nur zu den Einwurfzeiten von Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr ein.

Neuer 20-Liter Abfallsack

Ab Jänner 2016 sind keine 60 Liter Restmüllsäcke mehr im Rathaus erhältlich. Noch vorhandene Restposten werden in den Geschäften in Lauterach ausverkauft. Zusätzlich zu den bisher angebotenen 40 Liter Säcken soll ab

Jänner 2016 auch ein 20 Liter Restmüllsack in der Gemeinde erhältlich sein. Die Vorarlberger Gemeinden reagieren damit auf die demografische Entwicklung und verbessern die Arbeitsbedingungen in der Abfallabfuhr. Die Haushalte werden tendenziell immer kleiner – in über 60 Prozent der Vorarlberger Haushalte leben aktuell eine oder zwei Personen. Gleichzeitig nimmt auch der Anteil des Restmülls an den zu entsorgenden Stoffen ab. Ein kleinerer Sack verkürzt die Standzeit im Haushalt – er ist früher voll – und ist von den Mitarbeitern der Entsorgungsbetriebe leichter zu tragen. Die kleineren Restabfallsäcke sind übrigens so bemessen, dass auch hier das Volumen voll ausgeschöpft werden kann und kein Nachteil im Vergleich zum 60-Liter-Sack besteht.

Müllkalender siehe Seite 55!

Müllabgabe Bauhof

Abgabe für Gartenabfälle, Altmetall, Elektroaltgeräte, Styropor, Papier Großmengen und Bauschutt Kleilmengen

März bis Oktober: Mo, Mi und Fr, von 16 – 18 Uhr, Sa von 8 – 12 Uhr

November: Mo, Mi und Fr, von 15 – 17 Uhr, Sa von 8 – 12 Uhr

Dezember/ Jänner/ Februar: jeden ersten Sa im Monat, von 8 – 12 Uhr

Problemstoffe und Sperrmüll

können nur zu den **offiziellen Sperrmüllterminen** abgegeben werden, die im Müllkalender oder im Lauterachfenster (Ausblicke) angegeben sind.

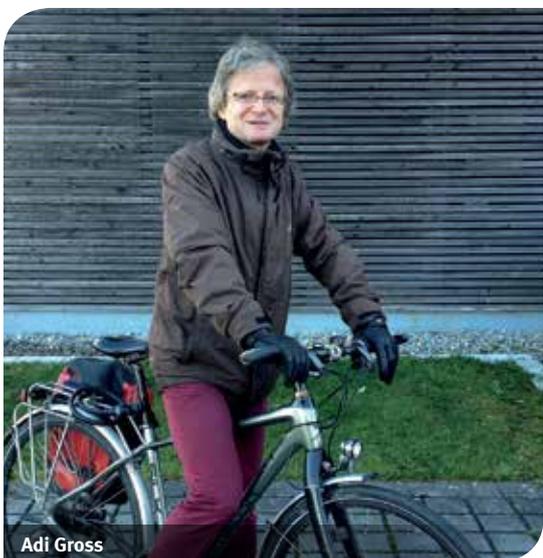
Wertstoffsammelstellen

An der Ach, Bahnhofstraße, Buchenweg, Falkenweg, Herrngutgasse, Im Steinach, Jägerstraße, Karl-Höll-Straße bei der Volksschule, Lerchenauerstraße bei Bäckerei Einsiedler, Lerchenauerstraße – Einmündung Pariserstraße, Raiffeisenstraße, Schützenweg, Unterer Schützenweg

Gabriela Paulmichl

FAHRRAD ALL TAG

Alltagsradler Adi Gross



Adi Gross

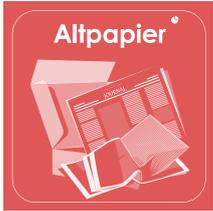
Adi Gross wohnt seit 15 Jahren mit seiner Familie in Lauterach. Er lebt den grünen Gedanken und praktiziert Klimaschutz vor allem, aber nicht nur, durch sein Mobilitätsverhalten.

Die Familie Gross besitzt seit rund fünf Jahren kein Auto mehr und alle Wege im Umkreis von 10 km werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für größere Einkäufe verwendet die Familie einen Fahrradanhänger. Selbstverständlich legt Adi auch seinen Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück. Das ist für ihn wörtlich „ein hoher Gewinn an Lebensqualität“ und vor allem auf dem Weg nach Hause kann er gut „runter kommen“. Das Schöne am Radfahren ist für ihn auch, dass man die Umwelt mit mehr Sinnen

und viel intensiver wahrnimmt als im Auto. Außerdem schätzt er den Zeitgewinn, der bei Strecken zwischen 5 und 10 km vor allem in Stoßzeiten enorm ist. „Für mich ist es wichtig, ein möglichst authentisches Leben zu führen und mich zu bemühen, das auch zu tun, was ich gesellschaftlich und politisch möchte“, so Adi Gross.

Peter Tomasini

Richtige Abfalltrennung - Müllkalender siehe Seite 55

 <p>Altpapier</p>	<p>Sammeln Sie: Zeitungen, Illustrierte, Bücher, Schreibpapier, Verpackungspapier, Karton, Wellpappe Schachteln bitte flach zusammenlegen!</p>	<p>keinesfalls: Verbundverpackungen wie z.B. Tetrapack, Etiketten, Wachspapier, Backpapier, verschmutztes Papier</p>
 <p>Weißglas</p>	<p>Sammeln Sie: farblose Glasverpackungen wie Flaschen in allen Grössen und Formen, Weithalsgläser, Einweckgläser und Flakons</p>	<p>keinesfalls: Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas, Kristallglas, Trinkgläser, Leuchtmittel, Porzellan, Verschlüsse, Flaschen mit Restinhalten</p>
 <p>Buntglas</p>	<p>Sammeln Sie: farbige Glasverpackungen wie Flaschen in allen Grössen und Formen, Weithalsgläser und Flakons</p>	<p>keinesfalls: Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas, Kristallglas, Trinkgläser, Leuchtmittel, Porzellan, Verschlüsse, Flaschen mit Restinhalten</p>
 <p>Metall Verpackungen</p>	<p>Sammeln Sie: Getränke- und Konservendosen, Menüschen, Alufolie, Metall-Verschlüsse, Dosen, Kannen usw. ohne Restinhalte</p>	<p>keinesfalls: Metallbehälter unter Druck oder mit Restinhalten, Leuchtmittel, Elektrogeräte</p>
 <p>Kunststoff Verpackungen</p>	<p>Sammeln Sie: Joghurtbecher, Verbundverpackungen (z.B. Chips- und Vakuumverpackungen), Tragetaschen, Verpackungsfolien, Flaschen und Kanister, leere Medikamentenverpackungen</p>	<p>keinesfalls: Nichtverpackungen wie Abdeckfolien, Spielzeug, CDs/DVDs, Rohre, Haushaltswaren, Gartenmöbel</p>
 <p>Bioabfall</p>	<p>Sammeln Sie: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter, Eierschalen, Gartenabfälle, Schnittblumen</p>	<p>keinesfalls: Kunststoffsäcke, Katzenstreu, Asche, Kaffee in Alukapseln, Hygieneartikel</p>
 <p>Restabfall</p>	<p>Sammeln Sie: Kehricht, Staubsaugerbeutel, Windeln, Hygieneartikel, Katzenstreu, Asche, Glühbirnen, stark verschmutzte Verpa- ckungen, kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke</p>	<p>keinesfalls: Problemstoffe, Altstoffe und Verpackungen, Elektrogeräte, Batterien und Akkus, Handys, Energiesparlampen, Medikamente, Bioabfall</p>

Amtstage mit Terminvergabe

Zur Vermeidung von Wartezeiten und mit dem Ziel einer effizienteren und bürgerfreundlichen Gestaltung wird der Amtstag des Bezirksgerichtes Bregenz wie folgt geregelt:

- Amtstag jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr im Zimmer A17 im Altbau.
- 8 – 8.15 Uhr Abschluss von Räumungsvergleichen (ohne Anmeldung möglich)
- 8.15 – 12 Uhr Amtstag nur nach Terminvereinbarung und Bekanntgabe des Anliegens (allenfalls mit Aktenzahl) in der Regel im 15-Minuten-Takt
- Gegenstand des Amtstages sind kurze Rechtsauskünfte, Abschlüsse von Vergleichen sowie die Aufnahme von einfachen Klagen, Anträgen und Erklärungen in Zivil- und Außerstreitsachen, wenn diese in die Zuständigkeit des BG Bregenz fallen oder die Partei im Sprengel des Gerichtes wohnt oder arbeitet.
- Telefonische Terminvergabe für den nächsten Amtstag täglich von 8 – 10 Uhr unter T 0576014345000 (Service-stelle)
- Persönliche Terminvergabe an jedem Dienstag bis 10 Uhr in der Servicestelle soweit Termine verfügbar, auch für denselben Tag.
- Unterhaltsanträge für Kinder von 8 – 11.30 Uhr auch ohne Anmeldung bei der/m zuständigen DiplomrechtspflegerIn, Auskunft auf Zimmer Nr. A26 im 2. Stock des Altbaus
- Executions- und einfache Grundbuchs-anträge (Löschung; Namensberichtigung; keine Eigentumseintragungen) von 8 – 11.30 Uhr auch ohne Anmeldung im Grundbuch (B15) bzw. der Exekutionsabteilung (B17, B18) im Neubau
- Hinweis: Eine Familien- und Scheidungsberatung dienstags von 8.30 – 10.30 Uhr durch das Ehe- und Familienzentrum im Zimmer A1 im Parterre (Untergeschoss) im Altbau

Gabriela Paulmichl

Riedpickerl

Das „Riedpickerle“ für 2016 ist da

Im Lauteracher Ried besteht ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Von diesem Fahrverbot ausgenommen sind Radfahrer, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Grundeigentümer und Grundpächter sowie die Zufahrt zu den Anwesen Riedstraße 60, Pulverturmstraße 6, Sackstraße 3, die Zulieferungen zum Bauhof der Firma Kalb Bau und zum Kiosk beim Jannersee.

Alle Grundeigentümer und Grundpächter, die mit einem nicht landwirtschaftlichen Fahrzeug in das Ried fahren, benötigen dafür einen Berechtigungsausweis in Form eines Aufklebers, der gut sichtbar an der Windschutzscheibe angebracht werden muss. Wer ohne gültige Fahrerlaubnis im Ried unterwegs ist, muss mit einer Anzeige bzw. Geldstrafe rechnen. Der neue Aufkleber für das Jahr 2016 ist im Rathaus, Abt. III – Bürgerdienste, für Grundbesitzer um € 2,- und für Pächter um € 5,- erhältlich. Die Pächter müssen einen gültigen

Pachtvertrag sowie die Kfz-Zulassung vorweisen. Es werden nur noch Fahrgenehmigungen für Personen ausgegeben, die im Pachtvertrag angeführt sind. Auf dem neuen Riedpickerl für das Jahr 2016 wird das Kennzeichen eingetragen.

Erhältlich

- im Rathaus, Abt. III – Bürgerdienste
- für Grundbesitzer um € 2,- und für Pächter um € 5,-
- für Pächter: mit gültigem Pachtvertrag sowie Kfz-Zulassung



Gabriela Paulmichl

Kostenlose Rechtsberatung

Auch dieses Jahr findet im Alten Kreuz wieder monatlich von 17 bis 19 Uhr für alle Lauteracher Bürger eine freiwillige und kostenlose Rechtsberatung durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte statt.

Rechtsanwälte sind umfassend juristisch ausgebildet und von jeglichen staatlichen und privaten Einflussnahmen unabhängig. Sie sind zur absoluten Verschwiegenheit über die ihnen anvertrauten Informationen verpflichtet. Gemeinsam werden in einem bis zu ca.

15-minütigen Gespräch die Rechtslage und die weitere mögliche Vorgangsweise erläutert. Egal ob Sie Fragen über das Erbrecht haben, es mietrechtliche Probleme gibt, Sie sich über die Abwicklung eines Kauf- oder Schenkungsvertrages, über Ehescheidung, Ehegatten- oder

Kinderunterhalt usw. informieren möchten. Bei dieser anwaltlichen Erstberatung können Sie sich einen Überblick über Ihr Rechtsproblem verschaffen. Oft hilft diese rechtliche Beratung durch einen Anwalt, unnötige und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten und Prozesse zu vermeiden. Wer rechtlich informiert ist, ist in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen. Vielen, die diese Rechtsberatung bereits in Anspruch genommen haben, konnte geholfen werden.



Mag. Jürgen Nagel

Rheinstraße 35 in Bregenz
T 05574/84003, F 05574/84003-33,
info@ihr-gutes-recht.at,
www.ihr-gutes-recht.at

Kanzleigemeinschaft: Nagel und Eberle
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Vertragsrecht



Dr. Gernot Klocker

ak. gepr. Europarechtsexperte
Mozartstraße 18 in Dornbirn
T 05572/386869, F 05572/386869-3,
office@kgk.co.at, www.kgk.co.at

Kanzleigemeinschaft: Klocker und Schipflinger-Klocker
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Arbeitsrecht; Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Erbrecht; Insolvenzrecht; Gesellschaftsgründungen; Verträge;
Sprachen: Englisch



MMag. Dr. Christoph Eberle

Anton-Schneider-Straße 16 in Bregenz
T 05574/43393; F 05574/43393-22
eberle@kinzeberle.at
www.kinzeberle.at

Kanzleigemeinschaft: Partner der Kanzlei Rechtsanwälte Kinz Eberle (GesbR)
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Vertragswesen; Erbrecht; Zivilrecht, Ehe- und Familienrecht.
Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch



Mag. Andreas Germann

Scheffelstraße 7a in Bregenz
T 05574/54200, F 05574/54200-6,
ag@g-g.at, www.g-g.at

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Insolvenzrecht und Unternehmenssanierungen

Terminplan 2016

für die kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürgerinnen und Bürger im Alten Kreuz, Bundesstraße 34, von 17 – 19 Uhr

11. Jänner	MMag. Dr. Christoph Eberle	6. Juni	Mag. Andreas Germann
1. Februar	Mag. Andreas Germann	4. Juli	Dr. Gernot Klocker
7. März	Dr. Gernot Klocker	1. August	Sommerpause
4. April	Mag. Jürgen Nagel	5. September	Mag. Jürgen Nagel
2. Mai	MMag. Dr. Christoph Eberle	3. Oktober	MMag. Dr. Christoph Eberle
		7. November	Mag. Andreas Germann
		5. Dezember	Dr. Gernot Klocker

Gabriela Paulmichl

Der Ausschuss für Integrationsangelegenheiten stellt sich vor

Nach den Gemeindevertretungswahlen 2015 wurde in Lauterach zu den bestehenden 12 Ausschüssen erstmals ein eigener Integrationsausschuss konstituiert.



Vorne sitzend: Gerald Kritzinger, Helmut Loitz, Fatma Ayyildiz, Christina Metzler, Robert Winder, hinten stehend: Andreas Haider, GV Mag. Helene Stöckeler, Helga Dietrich, GV Dipl. DGKS Karin Schindler, GV Günther Fritz

Gleich zu Beginn wurden wir mit der Herausforderung der Aufnahme und Betreuung von Asylwerbern und Asylberechtigten konfrontiert. Dennoch war klar, dass diese Thematik nur ein Teil des Arbeitsbereiches sein wird. Gemeinsames Ziel ist, allen LauteracherInnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, unabhängig von Herkunft, sozialer Stellung, Alter, Geschlecht oder Religion. In Lauterach wurden in den vergangenen Jahren bereits eine Reihe unterschiedlicher Integrationsmaßnahmen und –aktivitäten umgesetzt. Ein Dank

gilt an dieser Stelle der Sachbearbeiterin für Soziale Dienste, Frau Annette King. Mit ihrem Engagement und ihrer Fachkenntnis hat sie wichtige Projekte ins Leben gerufen (z. B. Fahrradkurse für Frauen, Deutschkurse, Lerncafé u.v.m.)

Einladung „Bürgerrat Integration“

Aufbauend auf dieser Grundlage werden nun die nächsten Schritte gesetzt, um das Thema Integration in den relevanten politischen Bereichen zu festigen. Die Handlungsfelder sind umfassend:

Z.B. Sprachförderung, Bildung, Jugendarbeit, Gesundheit und Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Im November startete der vom Integrationsausschuss initiierte Gemeindeentwicklungsprozess, der von Dr. Eva Häfele geleitet wird. An zwei Terminen im Februar und April 2016 sind alle LauteracherInnen zu moderierten Treffen „Bürgerrat Integration“ eingeladen, um ihre Vorstellungen eines guten Zusammenlebens mitzuteilen. Auf der Grundlage der Beiträge aus der Bevölkerung wird dann ein Dokument entstehen, welches verbindliche Richtlinien für das weitere politische Handeln des Integrationsausschusses vorgeben wird. Gemeinsam mit der Bevölkerung, mit engagierten Personen und Initiativen wollen wir unsere Zukunft gestalten, gutes Zusammenleben und das Gemeinwohl fördern. Weitere Infos dazu finden Sie im Lauterachfenster Februarausgabe.

Obfrau: Karin Schindler
Stellvertreter: Robert Winder
Schriftführerin: Annette King
Mitglieder: 10

Karin Schindler

Energieförderservice

Geld zurück

Durch eine Gesetzesänderung des Energieeffizienzgesetzes gibt es unabhängig von einer Bundes- und Landesförderung für Neubauten und Sanierungen die Möglichkeit, eine zusätzliche Förderung beim Energieförderservice zu beantragen.

Die Förderung betrifft den Neubau von Wärmepumpe Erdwärme/Grundwasser, Solaranlage, Photovoltaik, Fernwärmeanschluss, Umwälzpumpe. Die Sanierung von Wärmepumpe Erdwär-

me, Grundwasser, Solaranlage, Photovoltaik, Ölkessel/tausch, Gaskessel/Tausch und bei Fernwärmeanschluss, Umwälzpumpe, LED, Gaskombitherme, Boilertausch, Biomasse

Erhältlich

Um eine Förderung zu erhalten, wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme die Rechnung benötigt. Im Anschluss erhalten Sie die Information zu Ihrem Förderantrag und das Förderformular zugesendet. Infos erhalten Sie auf

www.energie-foerder-service.at

Energieförderservice

Unsere Gemeinderäte stellen sich vor

GR Dr. Richard Dietrich



GR Dr. Richard Dietrich

Dr. Richard Dietrich stammt aus einer bäuerlichen Familie im Unterdorf. Er verbrachte viele Jahre in Wien und kam 1998 wieder nach Lauterach zurück. Diese „Lehrjahre“ haben sicher seinen Blick auf Lauterach verändert. Im Jahre 1999 kam Richard Dietrich auf Anfrage von Elmar Kolb erstmals mit der Gemeindepolitik in Berührung. In diese ersten Jahre fällt die Gründung der Streuobstinitiative Hofsteig zur Erhaltung der Hochstamm-bäume, gemeinsam mit Mandataren aus Wolfurt. Seit 2000 sitzt er als Mitglied im Umweltausschuss, dessen Vorsitz er dann 2005 bis 2015 übernahm. Er war in dieser Zeit auch schon im Raumplanungs-, Prüfungs- und Landwirtschaftsausschuss tätig. Wichtige politische Themen waren hier kommunale Energie-

einsparungen, sanfte Mobilität, Solaraktionen, Feuerbrand, Riedbetreuung, Naturvielfalt und einiges mehr. In der neuen Periode rückte er in den Gemeindevorstand nach und übernahm den Vorsitz des Ausschusses für Planung und Gemeindeentwicklung. Hier ist ihm die Erhaltung der Siedlungsgrenze, der „Grünen Lungen“ bzw. die bauliche Nachverdichtung nach innen (inkl. Nutzung alter Bausubstanz) ein besonderes Anliegen. Landwirtschaftlicher Boden ist ein kostbares Gut und wurde in den letzten Jahrzehnten eher sorglos gewidmet und verbaut. Ziel muss immer ein Interessensausgleich zwischen dem/der Einzelnen und dem öffentlichen Interesse sein. Diesem öffentlichen Interesse fühlt er sich als Gemeindepolitiker verpflichtet.

Gabriela Paulmichl

Öffnungszeiten Rathaus

Fortbildung der RathausmitarbeiterInnen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sind bemüht, durch regelmäßige Fortbildung auf dem neuesten Stand zu bleiben um Ihre Anliegen bestmöglich bearbeiten zu können.



Fortbildung der RathausmitarbeiterInnen am 29. Jänner

Ende Jänner werden erstmals alle Bediensteten des Rathauses gemeinsam an einem Fortbildungskurs teilnehmen. Wir bitten um Verständnis, dass wir am Freitag, den 29. Jänner 2016, in der Zeit von 08.00 bis 13.00 Uhr, nur einen sehr eingeschränkten Journdienst anbieten können. Wir stehen ab Montag, den 1. Februar 2016 wieder tatkräftig für Sie zur Verfügung und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Fortbildung am 29. Jänner

Am Freitag, den 29. Jänner haben wir im Rathaus nur einen sehr eingeschränkten Journdienst. Wir bitten Sie, Ihren **Gang zum Rathaus auf Montag, den 1. Februar zu verschieben.**

Gabriela Paulmichl

Erfolgreiche Renovierung

Mit der Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins im Jahre 1859 wurden die Begräbnisvorschriften der Vereinsmitglieder folgendermaßen dokumentiert:

Einsatz, seine letzte Fahrt erfolgte 1970. 2013 wurde der renovierungsbedürftige Leichenwagen des Handwerker- und Wirtschaftsvereins an das Vorarlberger Landesmuseum übergeben, wo er restauriert ausgestellt werden soll.



Der frisch renovierte Leichenwagen wurde bereits für die Ausstellung „Sterbstund“ im Vorarlberger Landesmuseum verwendet

Erfolgreiche Renovierung

Mag. Sylvia Karner wurde beauftragt, die konservatorischen Maßnahmen an dem Leichenwagen mit Pferdefuhrwerk vorzunehmen. „Der Leichenwagen wies eine starke Oberflächenverschmutzung auf. Die Fassung befand sich in einem schlechten konservatorischen Zustand. Zusätzlich waren die Kerzenlampen stark beschädigt. Die Konstruktion des gesamten Wagens war aber stabil und der Wagen lenk- und rollbar“, so Mag. Sylvia Karner zum Zustand vor der Renovierung. Das Ziel der Renovierung war, den Leichenwagen in einen konservatorisch stabilen Zustand zu bringen, wobei der gealterte Zustand belassen wurde. Die gesamte Oberfläche wurde von Staub, Schmutz oder anderen Materialien, die sich während der Lagerung auf der Oberfläche abgesetzt haben, befreit. Zusätzlich wurden alle Metallgegenstände gereinigt und mit einem Schutzfilm überzogen. Die gebrochenen Glasscheiben der Kerzenständer wurden verklebt und die Risse stabilisiert. Zerschlissene Stellen an den Kordelbändern und Sitzen wurden genäht. Der frisch renovierte Leichenwagen wurde bereits für die Ausstellung „Sterbstund“ im Vorarlberger Landesmuseum verwendet und dem Publikum vorgestellt.



Der Zustand des Leichenwagens vor der Restaurierung

Gabriela Paulmichl

„Der Verein befolgt das Bestreben, seinen Mitgliedern bei ihrem Ableben in christlichem Sinne eine ehrende Teilnahme an dem Begräbnis zu erweisen. Jedem aus diesem irdischen Leben geschiedene Mitglieder des Vereines wird unter Beteiligung aller Mitglieder ein feierliches Begräbnis mit heiligem Seelenamt in Lauterach, auf Kosten des Vereines erwiesen“. Erst durch die Sammlung von Spenden konnte der Handwerker- und Wirtschafts-

verein im Jahr 1910 zum Kaufpreis von 1800 Kronen einen Leichenwagen samt Zubehör erwerben. Damit wurden die zuhause aufgebahrten Toten zum Friedhof geführt. Es wurden folgende Gebühren für Nichtmitglieder vereinbart: Der Zwispänner kostete 12 Kronen, der Einspänner 9. Der Leichenwagen wurde auch an benachbarte Gemeinden verliehen. So kam er sogar beim Begräbnis von Bundeskanzler Otto Ender in Bregenz zum



Mag. Sylvia Karner wurde beauftragt, die konservatorischen Maßnahmen an dem Leichenwagen mit Pferdefuhrwerk vorzunehmen

Silvester feiern mit Feuerwerk

Der Jahreswechsel steht in wenigen Tagen vor der Türe. Wir möchten hier den Umgang mit der „Silvesterknallerei“ ins Bewusstsein rufen.



Tiere, aber auch alte Menschen oder Kleinkinder, leiden unter der Knallerei ganz besonders. Leider werden Knallkörper schon Tage vor und die Restbestände auch noch Tage nach Silvester gezündet. Denken Sie an die Haustiere und an unsere Mitbürger. Bgm Elmar Rhomberg: „Silvester wird bei uns traditionell mit Böller und Feuerwerk gefeiert. Beschränken wir diesen Brauch doch maßvoll auf die Silvesternacht. Vor und nach Silvester sind Kracher und Böller einfach nur noch lästig für die Mitmenschen und

vor allem für die Tiere.“ Das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 ist **ausnahmslos in der Zeit von 31. Dezember, 15 Uhr bis 1. Jänner 2016, 2 Uhr gestattet**. Wir bitten daher die Bevölkerung, die Knallerei wirklich nur auf die Silvesternacht zu beschränken und besonders Kinder nicht mit Knallkörpern hantieren zu lassen.

Gabriela Paulmichl

Falls Sie Feuerwerkskörper in der Silvesternacht verwenden, **lesen Sie die Verordnung bitte sorgfältig durch!**

Verordnung Silvesterknallerei

In der Zeit vom 31.12.2015, 15.00 Uhr bis zum 01.01.2016, 02.00 Uhr, wird die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 durch über 16 Jahre alte Personen, von den in den folgenden Absätzen angeführten Ausnahmen abgesehen, im Gemeindegebiet von Lauterach gestattet.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze ist im gesamten Lauteracher Ried, innerhalb und unmittelbarer Nähe des Sozialzentrums, des Rathauses, der Pfarrkirche und des Friedhofes, des Klosters, der Schulen und Kindergärten, des Bahnhofes, in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, An-

lagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen verboten!

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden, es sei denn, sie erfolgt im Rahmen einer gemäß § 28 Abs 4 oder § 32 Abs 4 des Pyrotechnikgesetzes zulässigen Mitverwendung.

Bgm Elmar Rhomberg



Bgm Elmar Rhomberg und Sparkassenfilialleiter Sinan Aksu

Weihnachtsspende

Freude teilen

Rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen erhielt Bgm Elmar Rhomberg für den Sozialfonds der Marktgemeinde Lauterach einen Spendenscheck in der Höhe von € 2.000,-.

Überreicht wurde der Scheck vom Sparkassenfilialleiter Sinan Aksu. Durch diese Spende kann die Marktgemeinde Lauterach gerade jenen BürgerInnen unter die Arme greifen, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen gekommen sind. „Auf Wunsch der Dorn-

birner Sparkasse sorgen wir dafür, dass die Spende direkt bei den Menschen ankommt, die dringend Hilfe benötigen. Damit wird Weihnachten auch für sie ein Fest der Freude“, so Bgm Elmar Rhomberg.

Sparkasse

Der Umwelt zuliebe

Auf Antrag des Umweltausschusses hat die Gemeindevertretung am 20. November 2015 einstimmig beschlossen, bei der Pflege und Bewirtschaftung von Gemeindeflächen auf Pestizide zu verzichten.



Auch die Bevölkerung ist aufgerufen, aus Eigeninteresse auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenvernichtungsmitteln (Herbiziden) in Privatgärten grundsätzlich zu verzichten

Glyphosat steht nach neuen Untersuchungen der Internationalen Agentur für Krebsforschung der WHO im Verdacht, Krebs zu erregen, die Fortpflanzung und Embryonal- und Fötalentwicklung bei Mensch und Tier negativ zu beeinflussen. Der Einsatz von Umweltgiften wie z. B. Round-up scheint gerade dort fragwürdig, wo Kinder spielen, Tiere sich aufhalten und angebaute Lebensmittel auf dem Teller landen. Daher werden öffentlich zugänglichen Grünflächen und –anlagen,

Spielplätze, Schulhöfe, Kindergärten, Straßen- und Grabenränder und Hecken laut Beschluss mit umweltfreundlicheren Mitteln ohne Umweltgifte behandelt und mechanisch vom Unkraut befreit.

Grundlagen dieses Beschlusses waren:

- Landwirtschaftsstrategie „Ökoland Vorarlberg – regional und fair“ (Oktober 2012)
- Landesaktionsplan Pflanzenschutz –

einstimmiger Beschluss der Vorarlberger Landesregierung im Februar 2013

Erklärte Ziele dieser Beschlüsse sind:

- Umweltgerechte Landwirtschaft zu fördern
- Anteil der biologisch wirtschaftenden Betriebe und der Biokonsumenten und –innen zu verdoppeln
- Einheitliche Qualitätsstandards für regionale Produkte zu entwickeln
- Ökologisch verantwortbare Pflanzenschutzmaßnahmen zu treffen

Mit dem Verzicht auf Pestizide setzt nun die Marktgemeinde Lauterach die Beschlüsse der Landesregierung auch in ihrem eigenen Wirkungsbereich um – zum Wohle der Bevölkerung. Die Bevölkerung ist nun ihrerseits aufgerufen, aus Eigeninteresse auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenvernichtungsmitteln (Herbiziden) in Privatgärten grundsätzlich zu verzichten. Eine höhere Toleranz dem sogenannten „Wildwuchs“ gegenüber in Privatgärten wie auf öffentlichen Flächen könnte gut tun, denn Bienen und andere Insekten sind auf diese Nahrungsquellen angewiesen. Menschen und Tiere werden es ihnen danken.

Elmar Greussing

Gemeindevertretungssitzung

Informationen rund um die Gemeindevertretungssitzung

Bereits seit 2005 bietet die Marktgemeinde Lauterach die Dienstleistung an, die Protokolle der Gemeindevertretungssitzungen online einsehen zu können.

Neu ist, dass zirka eine Woche vor Beginn des Sitzungstermins die Einladung auf der Startseite der Gemeindehomepage veröffentlicht wird. In der Einladung sind auch die aktuellen Tagesordnungspunkte aufgelistet. Sie sind

damit herzlich eingeladen, an der Gemeindevertretungssitzung als Zuhörer teilzunehmen. Am Anfang der Sitzung haben Sie jedoch auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Gabriela Paulmichl

Einladung abrufbar

Einladung Gemeindevertreter-sitzung unter: www.lauterach.at
(ca. eine Woche vor Beginn der Sitzung abrufbar)
Sitzungsprotokolle:
www.lauterach.at/Rathaus/Sitzungsprotokolle

Wintergäste am Futterhäuschen

Trotz der harten Winterzeit, in der das Nahrungsangebot sehr gering ist und die Kälte den kleinen Flugakrobaten einiges abverlangt, bleiben viele heimische Vögel zuhause.



Vor allem Körnerfresser, die nicht auf Insekten und Würmer angewiesen sind, bleiben das ganze Jahr über bei uns. Prof. Dr. Peter Berthold, einer der führenden Ornithologen Deutschlands, hat sich intensiv mit dieser Frage der Ganzjahresfütterung beschäftigt und kommt nach jahrzehntelanger Forschung zu einem klaren Ergebnis. Demnach sind Futterhäuschen eine sehr wichtige Hilfe für heimische Vögel um zu überleben und zwar nicht nur im Winter. Im Sommer macht den kleinen Flugkünstlern das verstärkte Zurückdrängen natürlicher Lebensräume zu schaffen, das Futterangebot ist nicht mehr vergleichbar mit dem von früher. Das Argument, dass eine hohe Ansteckungsgefahr am Futterhäuschen besteht, konnte Prof. Dr. Berthold ebenfalls nicht bestätigen. Durch die hohe Körpertemperatur der Vögel, die bei 43 - 44 °C liegt, haben ansteckende Keime nur ein geringes Etablierungspotential.

Garten naturnah gestalten

Wer Gartenvögel schützen und auf natürliche Weise füttern möchte, kann

seinen Garten naturnah gestalten. Heimische, beerentragende Gehölze, wie Berberitze, Holunder, Liguster, Himbeere, Eberesche, Faulbaum, Roter Hartriegel, Heckenrose, Pfaffenhütchen, Traubenkirsche, Wolliger und Gemeiner Schneeball, Kornelkirsche, Schlehe und Weißdorn stellen für die Vögel über das Jahr verteilt eine wichtige Nahrungsquelle dar. Ebenso wichtig sind aber auch die Samen von Sommerblumen, Gräsern und Wildkräutern. Besonders beliebt bei Körnerfressern sind deshalb Sämereien von Sonnenblumen, Mohn, Beifuß, Ringelblumen, Marien- und Eselsdisteln, Wegwarten, Nachtkerzen und Karden. Mit vielen Kleinigkeiten kann den gefiederten Gartenbesuchern das Leben im Winter leichter gemacht werden. Indem Herbstlaub liegen bleibt und der Garten erst im Frühjahr „aufgeräumt“ wird, bleiben weitere Nahrungsquellen erhalten, da sich viele Insekten in hohlen Pflanzenstängeln verstecken und Regenwürmer unter dem Laub zu finden sind. Auch in Komposthaufen, die im Winter lange nicht zufrieren, finden Vögel unzählige Kleintiere vor.

Das sollte bei der Vogelfütterung beachtet werden

Die Vögel sollten das Futter nicht mit Kot verschmutzen können. Dies kann verhindert werden, indem das Futter in Futtersilos oder -knödeln angeboten wird. Auch wenn es schneit oder regnet, muss das Futter trocken bleiben. Mit mehreren kleinen Futterstellen werden Streitigkeiten vermieden, auch scheue Besucher können genügend Futter ergattern. Salzhaltige und gewürzte Speisen, Essensreste und Brot sind für Vögel aller Art extrem schädlich und führen sehr häufig zum Tod. Es sollte deshalb nur geeignetes Vogelfutter verfüttert werden. Futterstellen sollten weit genug entfernt von Fenstern und Glasflächen platziert werden, um Kollisionen zu vermeiden. Häufig kommen im Vogelfutter Ambrosia-Samen vor. Diese Pflanze ist als invasive Art und starker Allergieauslöser bekannt.

Futterrezept für Weichfresser

In einer Pfanne etwas Öl leicht erhitzen und Getreideflocken dazugeben. Nicht so stark anbraten, dass die Flocken braun werden, sie sollen sich lediglich mit dem Öl voll saugen. Abkühlen lassen.

Futterrezept für Körnerfresser

In einem Topf Kokosfett oder Rindertalg (Industriefett ist ungeeignet) erwärmen und Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Hanfsamen oder Weizenkleie oder Nüsse dazugeben. In ein Gefäß füllen, abkühlen lassen und an einer Schnur aufhängen. Besonders geeignet sind dafür kleine Tonblumentöpfe.

Naturschutzbund

e⁵-Gemeinde Lauterach in ihrer Energieeffizienz bestätigt

Trotz strengerer Kriterien im e⁵-Programm für energieeffiziente Gemeinden haben bei der diesjährigen Auditierung die Gemeinden Krumbach und Lauterach bestens abgeschnitten.



Ihren Drei-„e“-Status weiter ausgebaut hat die Gemeinde Lauterach



Lauterach konnte mit dem neuen attraktiven Bahnhof sowie dem Ausbau des Radnetzes punkten

Krumbach wurde erneut mit vier „e“, Lauterach mit drei „e“ bedacht. Doren stellte sich heuer erstmals der Überprüfung und erhielt auf Anhieb hervorragende drei „e“. Die drei e⁵-Gemeinden aus dem Bezirk Bregenz beeindruckten bei der diesjährigen Zertifizierung in Dornbirn mit ihrem Einsatz für den Klimaschutz: Sowohl Krumbach als auch Lauterach konnten ihre Wertung halten und nahmen erneut vier beziehungsweise drei „e“ mit nach Hause. Auf Anhieb mit drei „e“ zertifiziert wurde die Gemeinde Doren, die sich heuer erst-

mals der Auditierung stellte. Mittlerweile beteiligen sich 43 der 96 Vorarlberger Kommunen am e⁵-Programm für energieeffiziente Gemeinden. Alle vier Jahre müssen sie sich der Auditierung durch eine unabhängige Kommission stellen. Diese bewertet die erreichte Energieeffizienz in Prozentpunkten und stuft sie zusätzlich mit ein bis maximal fünf „e“ ein.

Strengere Kriterien

„Die Messlatte ist schon sehr hoch und die Kriterien werden immer strenger. Eine höhere Stufe zu erreichen,

wird daher immer schwieriger“, betonte e⁵-Programmleiter Karl-Heinz Kaspar vom Energieinstitut Vorarlberg. So sind beispielsweise die Anforderungen für Gemeindegebäude gestiegen. Um die Wertung zu halten, müssen diese nun noch energieeffizienter sein, einen höheren Anteil an erneuerbarer Energie bzw. mehr Ökostrom einsetzen. Generell höher eingestuft werden auch neue Initiativen wie Klimaschutzkonzepte, Verbesserungen in der Land- und Forstwirtschaft, Maßnahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen und vieles mehr. Karl-Heinz Kaspar dazu: „Eine Gemeinde, die es schafft, ihre ‚e‘ zu halten, verdient deshalb größte Anerkennung.“

Menschen für e⁵ begeistern

Die Hofsteiggemeinde Lauterach konnte mit dem neuen attraktiven Bahnhof sowie dem konsequenten Ausbau des Radnetzes punkten. Auch die Photovoltaik-Aktion lief sehr erfolgreich. „Klimaschutz bewegt die Menschen und wir alle sollten bestrebt sein, unsere Gemeinde enkeltauglich zu gestalten“, freute sich Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Zielgerichtet in die Energieautonomie

„Die heimischen Gemeinden überzeugen laufend durch ihre großartigen Leistungen. In enger Partnerschaft mit dem Energieinstitut Vorarlberg arbeiten sie intensiv für eine energieautonome Zukunft unseres Landes“, lobte der Obmann des Energieinstituts und Umwelt-Landesrat Erich Schwärzler. Landesrat Johannes Rauch freute sich über den Einsatz der e⁵-Teams: „Das Engagement der Gemeinden ist ein wichtiger Beitrag zur sanften Mobilität und zum Klimaschutz. Jede weitere e⁵-Gemeinde ist ein Gewinn, der das Land einem zukunftsfähigen Vorarlberg näherbringt.“

www.energieinstitut.at

Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Schön!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Manikure oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- **Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr**
Mi/Do 9-19 Uhr
- **Termine nach Vereinbarung**
- **Mittags durchgehend geöffnet**
- **Ausreichend Gratisparkplätze**

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



NOUBA



KORRES



young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschaftsvereines Lauterach

Lehrbetriebe

BäckerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: handwerkliches Geschick, gute Auffassungsgabe, Verlässlichkeit, Sauberkeit, logisches und mathematisches Denken

Schwanenbäckerei Fitz, Wolfurt
Wolfgang Fitz, T 0664/3801555,
schwanenbaeckerei.fitz@vol.at

Brau- und GetränketechnikerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen unter:
www.pfanner.com/de/#!karriere/Lehre-
Hermann Pfanner Getränke GmbH, Lauterach

Hanspeter Maylandt, T 05574/6720,
hanspeter.maylandt@pfanner.com

Bürokaufmann/-frau

ab Sept. 2016 / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, gute Rechtschreibkenntnisse, kommunikativ, Verlässlichkeit, Arbeit am Computer
Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Lauterach

Emma Rist, T 05574/83290-306,
e.rist@flatz.com;
Robert Skafar (Ausbildungsleiter),
T 05574/83290-221; r.skafar@flatz.com

DachdeckerIn und SpenglerIn

ab sofort / 3 oder 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gerne an der frischen Luft, schwindelfrei, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Weiterbildung

Rusch Abdichter, Spengler und Dachdecker GmbH., Bregenz
Markus Rusch T 71670,
info@rusch-dach.at

DruckvorstufentechnikerIn

ab Sept. 2016 / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Kontaktfreudigkeit, Arbeit am Computer

Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Lauterach
Kontaktdaten siehe Bürokaufmann/frau

Einzelhandelskaufmann/-frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: abgeschlossene Pflichtschule, Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, genaues sauberes Arbeiten, gute Grundrechen- und Rechtschreibkenntnisse, Interesse am Beruf

BayWa Vbg. HandelsgmbH., Lauterach
Margot Weber, T 05574/70060-203,
margot.weber@baywa.at
Ländle-Metzg Klopfer, Lauterach
Christof Klopfer,
T 05574/71266, christof@klopfer.at

Spar Österr. Warenhandels AG
Mag. Martina Hagen
T 05572/309-31320,
Martina.Hagen@spar.at
Bäckerei Kloser GmbH
Arlbergstraße 123, Bregenz
Frau Esther Röck, T 0676/6108469
esther@baeckerei-kloser.at
Sutterlüty HandelsgmbH, Lauterach
Dietmar Schneider, T 05574/66319-11,
bewerbung@sutterluety.at

Elektroinstallations- und BustechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Genauigkeit, Teamfähigkeit
Elektro Technik Theurer e.U., Lauterach
T 0676/84273100, office@theurer.at

Elektroinstallations- und EIB/KNX-TechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Genauigkeit, teamfähig und Bereitschaft zur Weiterbildung
Elektro Maier GmbH, Lauterach
T 05574/71224, elektro.maier@aon.at

ElektrotechnikerIn

ab Sept. 2016 / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Mathematik
Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Lauterach

Kontaktdaten siehe Bürokaufmann/-frau

GlasbautechnikerIn

ab sofort / 3 oder 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik, schwindelfrei, Bereitschaft zur Weiterbildung
Bildstein Glasbau GmbH & Co
Cornel Bildstein, T 05574/71830,
office@glas-bildstein.at

KälteanlagenetechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss, gute Umgangsformen, körperliche Fitness, technisch-physikalisches Interesse, handwerkliches Geschick, Teamarbeit, lernwillig
Cofely Kältetechnik GmbH., Lauterach
T 05574/6705-28,
2 freie Lehrstellen

Koch/Köchin

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn, Organisationstalent, Erfindungsgeist, Fantasie, Belastbarkeit

Ländlegastronomie Landhaus Bregenz
Reinhard Lässer T 0676/2108326,
laesser.gastronomie@gmx.at

LebensmitteltechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: unter
www.pfanner.com/de/#!karriere/Lehre
Hermann Pfanner Getränke GmbH, Lauterach

Hanspeter Maylandt
T+43 5574 6720,
hanspeter.maylandt@pfanner.com

Offene Lehrstellen



Maler- und BeschichtungstechnikerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Form und Raumgefühl, Spaß im Umgang mit Farben, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, gute körperliche Verfassung, schwindelfrei, Teamfähigkeit

Der Blaue Micheluzzi

Markus Micheluzzi, T 0664/2319576, office@micheluzzi.at

Freie Lehrstelle: ab Frühjahr 2015

Die Malermeister – Daniel Silva

Silvia Weber, T 0664/2637132, info@die-malermeister.com

Freie Lehrstelle: ab sofort

Malerbetrieb Wallner Stefan, Lauterach

Stefan Wallner, T 05574/78260, office@malermeister-wallner.at

Freie Lehrstelle: ab September 2015

MaurerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Form- und Raumgefühl, Teamfähigkeit

Hefel Wohnbau, Lauterach

Brigitte Sandmayr, T 74302-0, b.sandmayr@hefel.at

Freie Lehrstelle: Nach Vereinbarung

MetalltechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: unter [www.pfanner.com/de/#!karriere/Lehre-Hermann Pfanner Getränke GmbH, Lauterach](http://www.pfanner.com/de/#!karriere/Lehre-Hermann-Pfanner-Getranke-GmbH-Lauterach)

Hanspeter Maylandt

T+43 5574 6720,

hanspeter.maylandt@pfanner.com

Metall- und BlechtechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: positives Pflichtschulabschlusszeugnis, Team- und Kommunikationsfähigkeit, zuverlässig, pflichtbewusst, körperliche Belastbarkeit, sehr gute Deutschkenntnisse, tech-

nisches und handwerkliches Verständnis, Genauigkeit

Dietrich Luft + Klima, Lauterach

Stefan Feurle, T 0664/8219397, werkstatt@luft-klima.com

ProzesstechnikerIn

ab Sept. 2016 / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Lauterach

Kontaktdaten siehe Bürokaufmann/frau

Platten- und FliesenlegerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: körperliche und geistige Fitness, Einsatzbereitschaft

Winder Fliesen, Lauterach

Robert Winder, T 0664/5225710, fliesen.winder@aon.at

Sanitär- und KlimatechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung

Gas- und WasserinstallateurIn HeizungsinstallateurIn LüftungsinstallateurIn

– Doppellehre

Voraussetzungen: Verantwortungsbewusstsein, technisches Verständnis, Genauigkeit, Kontaktfähigkeit im Umgang mit Kunden

Intemann GmbH., Lauterach

Stefan Spettel T 0676/83398214, s.spettel@intemann.at

Kienreich GmbH., Lauterach

Thomas Schmölzer T 61659, t.schmoelzer@kienreich-haustechnik.at

Stukkateurln und VerputzerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute körperliche Verfassung, volle Beweglichkeit, schwindelfrei, handwerkliches Geschick, Form- und Raumgefühl, Teambereitschaft

Ömer Verputz GmbH, Lauterach

Melike Bagirtlak oder Ömer Bagirtlak

T 05574/63453,

office@oemer-verputz.at

Pfeiffer GmbH., Lauterach

Gebhard Pfeiffer T 75745, office@pfeifferverputz.at

TischlerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: genaues und sauberes Arbeiten, gute Auffassungsgabe, gute schulische Leistungen, sauberes Auftreten

Möbeltischlerei Matt Peter OG

Alexander Matt T 71370, office@matt-moebel.com

Möbelwerkstatt Stadler, Lauterach

Michael Stadler T 72810, info@michaelstadler.at

VerpackungstechnikerIn

ab Sept. 2016 / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Lauterach

Emma Rist, T 05574/83290-306; e.rist@flatz.com;

Robert Skafar (Ausbildungsleiter),

T 05574/83290-221; r.skafar@flatz.com

ZerspanungstechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Ehrgeiz, handwerkliches Geschick, Pünktlichkeit, teamfähig

Jussel GmbH & Co KG, Lauterach

Harald Jussel, T 05574/72440; harald.jussel@jussel.com

Zimmerer/Zimmerin

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Teamfähigkeit

I+R Holzbau GmbH (Schertler-Alge GmbH), Lauterach

Kevin Roth, T 0664/8288380, holzbau@ir-gruppe.at

Sozialer Einsatz für die Region

Die Raiffeisenbank am Bodensee ist mehr als eine Bank. Durch die Unterstützung sozialer Einrichtungen aus der Region zeigt sie ihr starkes Engagement für die Menschen vor Ort.



Die Raiffeisenbank am Bodensee zeigt durch die Unterstützung sozialer Einrichtungen in der Region ihr starkes Engagement für die Menschen vor Ort

Bei einer stimmungsvollen Adventfeier am 24. November mit Harder Schulkindern in der Bankstelle Hard konnte Vorstand Gernot Uecker Vertretern der Sozialvereine aus Hard, Lauterach, Höchst, Fußach und Gaißau Schecks im Gesamtwert von 7.500 Euro übergeben. „In unseren Gemeinden leisten zahlreiche Vereine einen großen Dienst für Menschen, die Unterstützung brauchen. Dieses Engagement wollen wir stärken. Denn wir als Raiffeisenbank sind selbst Teil des sozialen Lebens unserer Region“, so Gernot Uecker bei der Scheckübergabe. Die Lebenshilfe Hard, die

Krankenpflegevereine Hard, Lauterach und Rheindelta, der MOHI Fußach, die Gemeinde Hard, das St. Josefshaus in Gaißau, das Adventkonzert Höchst und der Lauteracher Verein mitnand konnten sich über die großzügige Spende der Raiffeisenbank am Bodensee freuen.

Verlässliche Hilfsbereitschaft

Die Raiba am Bodensee verzichtete auch an den heurigen Weltspartagen ganz bewusst auf Geschenke für Erwachsene und schickt in diesem Jahr auch keine Weihnachtspost an Kunden aus. Das damit eingesparte Geld spendet

Raiffeisen lieber sozialen Projekten. „Für den Einsatz der sozialen Institutionen sind wir dankbar“, so das Credo der anwesenden Bankstellenleiter. Für die sozialen Vereine selbst ist das Sponsoring durch die Raiffeisenbank am Bodensee ein großer Beistand und hilft, ihre Tätigkeit auch in Zukunft fortzuführen.

Miteinander mit den Kindern der Gemeinden

Mädchen und Jungs der Volksschule Mittelweiherburg hatten die Bankstelle in Hard für die Feier herausgeputzt. Weihnachtliche Deko, kreative Basteleien und selbst gemachter Schmuck auf dem großen Christbaum sorgten für Adventstimmung in der Bank. Mit einem eigens einstudierten Weihnachtslied und einem kleinen Gedicht stimmten die Kids die zahlreichen Gäste auf die besinnliche Zeit ein. Neben den Vertretern der sozialen Vereine waren auch die Vizebürgermeisterin von Hard Eva-Maria Mair und zahlreiche Eltern, Freunde sowie Raiffeisen Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter bei der Adventfeier dabei. Gernot Uecker zeigte sich vom großen Trubel in der Bankstelle begeistert: „Für die Raiffeisenbank am Bodensee ist dieses Fest jedes Jahr ein Höhepunkt, weil wir gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen unserer Gemeinden einen feierlichen Adventabend verbringen dürfen.“

Komma,Hair by Friseursalon Peter

Geschäftseröffnung von Komma,Hair

Zur Neueröffnung nach der Geschäftsübernahme am 1. Dezember 2015 heißt Sie das neue Komma,Hair by Friseursalon Peter-Team, Scarlett und Désirée Durante, herzlich willkommen. Unser Angebot für den Eröffnungsmonat: Haarverlängerung um € 395,- statt € 450,-.

Unsere Öffnungszeiten

Mo, nach Vereinbarung, Di – Fr
von 9.00 – 18.00 Uhr, Sa, von
9.00 – 14.00 Uhr
Friseurstudio Komma,Hair
T 84161, M 0664/2131631,
www.kommahair.com
Montfortplatz 4 in Lauterach

Frau Holle Babysittervermittlung

Sanja Antonijevic, neue Leiterin für Lauterach

Nach drei Jahren Engagement bei Frau Holle Babysittervermittlung hat Manuela Dolinar ihr Amt an die neue Vermittlerin für Lauterach, Sanja Antonijevic, weitergegeben.



Sie suchen einen Babysitter? Frau Holle hilft Ihnen dabei

Mit Sanja Antonijevic hat der Vorarlberger Familienverband eine erfahrene und sehr qualifizierte Vermittlerin gefunden. Sechs Jahre Babysittervermittlung Bregenz Rieden und Schendlingen kommen den Lauteracher Familien zugute. „Das Vertrauen der Familien und der BabysitterInnen zu gewinnen, ist die Basis meiner Arbeit,“ sagt Sanja Antonijevic.

Freiraum nötig?

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe, Friseurbesuch oder Arzttermin. Ein paar Stunden Zeit für die Partnerschaft oder für sich selbst geben dem Familienleben wieder mehr Energie und Gelassenheit. Wir vermitteln Ihnen aus Ihrer näheren Umgebung stundenweise BabysitterInnen.



Sanja Antonijevic

Was kostet ein/e Frau Holle Babysitter/in?

Für Familienverbandsmitglieder ist die Vermittlung kostenlos. Die Mitgliedschaft beim Vorarlberger Familienverband kostet pro Jahr 16,- Euro. Die Stunden werden direkt zwischen dem Babysitter und der Familie abgerechnet.

Kontaktdaten

Frau Holle Babysittervermittlung
Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75



unser HIGHLIGHT für sie
ECHTHAARVERLÄNGERUNG
395 € anstatt 450 €
bis 31.01.2016

öffnungszeiten
mo. nach vereinbarung
di. - fr. 9.00 bis 18.00 uhr
sa. 9.00 bis 14.00 uhr

komma HAIR
by friseursalon peter
wien . ischgl . landeck . lauterach

montfortplatz 4 | 6923 Lauterach | m. +43 664 213 16 31 | t. +43 5574 8 41 61 | www.kommahair.com

Mädchennachmittag

Die Offene Jugendarbeit startete im Herbst das neue Angebot der Mädchenarbeit. Bei diesem jeden zweiten Samstag im Monat stattfindenden Nachmittag können sich die Mädchen über diverse Themen austauschen und informieren.



Beim Kreativnachmittag arbeiteten die Mädchen mit Holz

Es gibt genügend Zeit, um gemeinsam Spaß zu haben und geschlechtsspezifischen Fragen Raum zu geben. Eingeladen sind alle Mädchen ab 10 Jahren, wobei es natürlich mehrere Gruppen für

die verschiedenen Altersgruppen der Mädchen gibt. Die Mädchengruppe im Alter von 10-12 Jahren plante verschiedene Aktionen mit den Jugendarbeiterinnen und machte zusammen beispiels-

weise einen „Lasertagausflug“ nach Bludenz oder einen Kreativnachmittag. Beim Kreativnachmittag konnten die Mädchen ihrer Phantasie freien Lauf lassen und mit Holz arbeiten. Weitere Mädchennachmittage sollen folgen.

Wann & Wo

Gemütlicher Nachmittag unter dem Motto „**Alles, was Mädchen wissen wollen**“, wie Pubertät, verliebt sein, mein Körper

Wann: Sa, 16. Jänner, 14 – 17 Uhr

Wo: im Sundeck

Wann & Wo

Eislaufen in Hard

Wann: Sa, 30. Jänner, 14 – 17 Uhr

Wo: Eislaufplatz in Hard

Infos: Johanna Maier

T 0664/2803530 oder

johanna.maier@lauterach.at

Betreuung in vertrauter Umgebung



Die Lauteracherin Daniela Maderthaler, verheiratet, zwei Kinder, hat den Abschluss der Grundausbildung für Mohi-Helferin erfolgreich abgeschlossen

Auf die Frage, welche Motivation Daniela Maderthaler bewegt, für den Mohi zu arbeiten, erklärt sie:

„Ich freue mich über die Wertschätzung, die ich in meiner Arbeit erfahren darf. Das wachsende Vertrauen, das im Laufe der gemeinsamen Zeit entsteht und die daraus resultierenden schönen Momente, erfüllen mich mit Dank. Mit meiner Arbeit beim Mohi habe ich die Gelegenheit, etwas Sinnvolles zu tun und die Möglichkeit zur Weiterbildung sowie zu flexiblen Arbeitszeiten“. Für Daniela Maderthaler ist es eine Bereicherung, in einem tollen Team von langjährigen und erfahrenen Helferinnen mitarbeiten zu dürfen, „von denen ich

noch sehr viel lernen kann“, so die seit Herbst 2014 beim Mohi arbeitende Lauteracherin. Besonders gern hört die sympathische Mitarbeiterin des Mohi den älteren Menschen zu, wenn sie über ihre Lebensgeschichte erzählen. Sie liest in den Betreuungsstunden sehr gerne aus der Zeitung vor und genießt die Themen, über die man gemeinsam diskutiert. Das Erledigen der Einkäufe und das gemeinsame Spazierengehen ermöglicht es den Menschen, möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause bleiben zu können.

Neuer Jugendgebetskreis „Feuer und Licht“

Jeden Dienstag, um 19.00 Uhr versammeln sich die Jugendlichen ab dem Firmalter zu einer intensiven Gebetszeit mit Jesus.

Ich bin überrascht und sehr dankbar: Die Jugendlichen kommen. Und sie nehmen das sehr ernst. Sie merken: Beten ist nicht etwas Langweiliges. Mit Jesus „funktioniert“ mein Leben besser. Er kann ich alle Probleme anvertrauen. Er ist ein absolut treuer und verlässlicher Freund. Von Ihm kann ich lernen zu lieben. Und: Ich bin nicht allein unterwegs. Auch die Gemeinschaft untereinander tut den jungen Menschen sehr gut. Anschlie-

ßend gibt es jeweils ein „chill out“ (gemütliches Treffen) beim Pfarrer im Pfarrhof: Mit Chips, Apfelsaft und viel Spaß. Liebe(r) Jugendliche(r)! Komm auch du! Die Jugendlichen und ich, wir warten auf Dich! Du bist herzlich willkommen! Die Eltern und Großeltern bitte ich, „ihre“ Jugendlichen auf diesen Termin aufmerksam zu machen. Und ich brauche euer Gebet, dass dieser Jugendgebetskreis weiter wächst und gute Früchte im Leben

der Jugendlichen hervorbringt. Euer Gebet ist eine ganz wertvolle Unterstützung dieses Projektes. Danke!

Firmung 2016 Elternabend

Wir laden alle Eltern der heurigen Firmkandidaten zum Elternabend am Mittwoch, den 20. Jänner ein. Dieser wichtige Infoabend findet im Pfarrheim, um 18.30 Uhr statt. Der Firmtermin ist für Samstag, den 4. Juni, um 18.00 Uhr geplant. Eine Bestätigung der Diözese ist noch ausständig.

Offene Jugendarbeit

OJAL erhält zum zweiten Mal den Österreichischen Präventionspreis

Bereits zum zweiten Mal konnten die Jugendarbeitenden aus Lauterach in Graz den Österreichischen Präventionspreis in Empfang nehmen.

In diesem Jahr wurde das Projekt „Diskussionsrunden zum Thema Ethik und Demokratie“ mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Mittlerweile konnten seit 2011, als die Projektidee entstand, 15 Diskussionsabende umgesetzt werden. Dabei konnten die unterschiedlichsten Themen und Problemstellungen mit den jugendlichen Teilnehmenden besprochen werden. Die Idee ist es, Jugendliche über Diskussionsveranstaltungen im Jugendtreff zu erreichen. Das Durchführen von Gesprächsrunden soll ermöglichen, gesellschaftliche Tabuthemen mit den Jugendlichen aufzugreifen, zu kana-

lisieren und aus der Diskussion heraus unterschiedliche Positionen sichtbar zu machen. Nicht nur dass viele Jugendliche durch dieses Projekt eine gewisse Diskussionskultur kennen lernen konnten, sondern über die Diskussionsabende hinaus sind zahlreiche weitere Aktionen entstanden, die Jugendlichen die Möglichkeit gaben, sich zu beteiligen und selbst aktiv zu werden. Über verschiedene Settings konnten auch unterschiedliche Jugendliche zum Mitdiskutieren motiviert werden. So fanden in den letzten Jahren Diskussionen im Jugendtreff, auf dem Jugendplatz, im vorarlberg museum

oder im Zuge einer Reise nach Wien statt. Bereits 2010 wurde die Offene Jugendarbeit Lauterach mit dem ersten Preis des Präventionspreises für das Projekt „Abgedrehte Gewalt“ in Kooperation mit der OJA Hard und dem Culture Factor Y in Lustenau ausgezeichnet.





Kindergarten Bachgasse

Spielend lernen – lernend spielen

Zu diesem Thema lud der Kindergarten Bachgasse zum Elternabend.



Die Zahnräder symbolisieren das Zusammenwirken aller Bereiche für das Gelingen von Lernen und Entwicklung der Kinder

Beziehungsqualität im Elternhaus

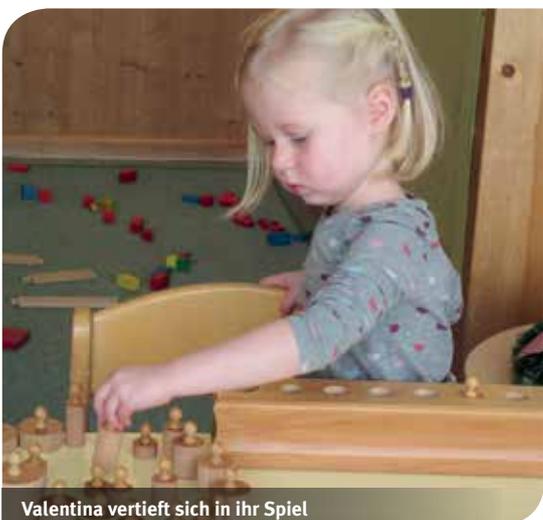
Auch die Zusammenhänge zwischen Bildung und Beziehungsqualität im Elternhaus sind Gegenstand von breit angelegten Studien.

Die Ergebnisse zeigen, dass eine Haltung, die von Anerkennung und Unterstützung geprägt ist sowohl das Lernverhalten als auch die emotionale und soziale Entwicklung der Kinder nachhaltig positiv beeinflussen. Eltern, die ihre Kinder in ihrer Selbstständigkeit fördern, sich um wohlwollende Anerkennung bemühen und gemeinsam an kulturellen Aktivitäten teilnehmen, fördern damit auch ihre Entwicklung. Ist der Familienalltag von Konflikten, wenig einfühlsamem Verhalten und wenig Interesse am Tun der Kinder geprägt, zeigen sich in überwiegender Zahl negative Auswirkungen auf das Lernverhalten der Kinder. Keine Bildungseinrichtung kann eine derartige Kluft auch nur annähernd schließen.

Im Beisein der Volksschuldirektorinnen Frau Elisabeth Maccani und Frau Karin Flatz erläuterten die Kindergartenpädagoginnen die Bedeutung des Spiels und die Zusammenhänge der emotionalen und sozialen Einflüsse für das spielende Lernen eines Kindes. Sie betonten, wie wertvoll ein gutes tragfähiges Grundgerüst des Elternhauses sein kann, auf

dem alle folgenden Bildungseinrichtungen aufbauen. Die Direktorinnen informierten die Eltern über die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule, den Ablauf des Schultests und den Ablauf der ersten Kontakte zur Schule. In der aktuellen Bildungsdiskussion gerät die Bedeutung des Elternhauses für die Entwicklung des Kindes mehr und mehr aus dem Blickfeld. Auf der Frühpädagogik „lasten“ immer größere Erwartungen und zwar sowohl von Seiten der Eltern als auch von Seiten der Schule. Frühpädagogik und die Hoffnung auf Chancengleichheit führen zu Projekten, in deren Rahmen verschiedene Familien beobachtet wurden. Über Monate zählten die Forscher mit ihrem Team die Wörter von Gesprächen zwischen Eltern und Kindern. Ziel war herauszufinden, ob Kinder aus bildungsbewussten Familien einen sprachlichen Vorteil entwickeln. Eine Erkenntnis ist, dass dreijährige Kinder bis zu 30 Millionen Wörter mehr gehört haben als solche aus bildungsfernen Familien.

Wir Pädagoginnen sehen es als unsere wesentlichste Aufgabe, den Kindern die Kindheit zu bewahren und die Bildungsaktivitäten und Fördermaßnahmen so zu planen, dass alle Kinder sich spielend lernend entwickeln können. Die erfreulich starke Teilnahme am Elternabend belegt zum einen das große Interesse der Eltern an der Arbeit im Kindergarten, zum anderen das Bewusstsein der Eltern für ihre Verantwortung in der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder.



Valentina vertieft sich in ihr Spiel



Vogelnäschtle

Das Vogelnäschtle in der Mittelschule Haselstauden



Die Kinder walkten und kneteten Teig, stachen Kekse aus und hatten viel Freude in der Mittelschule Haselstauden

Im Juni 2015 besuchte uns eine erste Klasse der Mittelschule Haselstauden. Die Schüler brachten Bücher mit, die sie im Rahmen eines Deutschprojektes den Kindern im Vogelnäschtle vorlesen wollten.

Unsere Kinder konnten sich die Geschichten aussuchen und so bildeten sich kleine Gruppen, die gespannt den Vorlesern lauschten. Die Aktion kam bei

unseren Kindern gut an und sie waren, wie auch ihre Betreuer, vom Einsatz der Schüler sehr angetan. So kam es, dass wir von der 2a für ein weiteres Projekt,

dieses Mal im Rahmen des Werkunterrichtes, eingeladen wurden. Ende November fuhr das Vogelnäschtle nach Dornbirn um mit den Schülern, passend zur Jahreszeit, Weihnachtskekse zu backen. In der Mittelschule Haselstauden angekommen, war alles sehr liebevoll und kindgerecht vorbereitet. Die Kinder walkten und kneteten Teig, stachen Kekse aus und formten freie Figuren. Die Begeisterung war riesig, auch wenn es für den einen oder anderen anstrengend war. Der Vormittag verging viel zu schnell und so fuhren alle nach getaner Arbeit mit dem Zug wieder nach Lauterach. Die von den Kindern gemachten Kekse wurden am nächsten Tag an die Eltern verteilt, damit jeder etwas von dem schönen Ausflug mitnehmen konnte. Wir bedanken uns noch einmal bei den sehr engagierten Schülern der 2a MS-Haselstauden und ihrer Lehrerin Daniela Rainer.

mitnand – Lauterach hilft

BayWa sponsert den Hauptpreis für die Tombola „Klos im Sack“



Scheckübergabe bei der Baywa Lauterach: Christine Götze, Silke Lebensorger (stellv. Marktleiterin) und Peter Wirth

Die Tombola ‚Klos im Sack‘ ist bereits zur Tradition beim alljährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz geworden.

Diese Aktion ermöglicht es dem Verein seine Ziele der breiten Bevölkerung näher zu bringen und sich ihr jedes Jahr aufs Neue in Erinnerung zu rufen. Die Beschaffung der Tombolapreise stellt die Vorstandsmitglieder immer wieder vor eine große Herausforderung. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass es für manchen Förderer unseres Vereins auch schon zur Tradition geworden ist, uns in diesen Belangen zu unterstützen.

Groß war unsere Freude über den heutigen Hauptpreis, ein Warengutschein über mehrere Hundert Euro, der uns von der BayWa zur Verfügung gestellt wurde. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Leite und Frau Lebensorger für die großzügige Unterstützung. Sie haben viel Freude bereitet.



„mitnand – Lauterach hilft“

Gespräch mit Wolfgang Rother, Autohaus Niederhofer

Der Verein „mitnand – Lauterach hilft“ finanziert sich aus Spenden, Sponsor- und Mitgliedsbeiträgen. Alle Mitglieder und Vorstände arbeiten ehrenamtlich.



Vorstandsmitglied „mitnand – Lauterach hilft“ Christine Götze mit den Geschäftsführern Wolfgang Rother und Sabine Wolf

Der größte Gönner des Vereins ist das Autohaus Volvo Niederhofer mit den Geschäftsführern Sabine Wolf, Werner Niederhofer jun. und Wolfgang Rother. Grund genug für die Vorstandsmitglieder Christine Götze und Peter Wirth, Herrn Rother und die Gründe für die Großzügigkeit der Geschäftsführung kennen zu lernen.

Peter Wirth: Herr Rother, seit Jahren unterstützen Sie unseren Verein in besonderer Weise. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und möchten gerne wissen, was Sie dazu bewegt.

Wolfgang Rother: Wir sind stolz darauf die innovative Marke Volvo mit ihren Kernwerten seit 50 Jahren zu vertreten. Genauso stolz sind wir aber auch, dass Helfen im Hause Niederhofer schon seit langem Tradition hat. Bereits 2001 sammelte der Firmengründer Werner Niederhofer bei einer Veranstaltung im Autohaus für einen guten Zweck – damals war es für „ma hilft“. Später haben seine Tochter Sabine und sein Sohn Werner jun. sein Engagement übernommen. 2015 haben wir das Puttmasters zum 10. Mal abgehalten. Dafür verlegen

wir den Golfplatz ganz einfach ins Autohaus und bauen eine 18-Loch-Puttanlage im Showroom auf. Die Kombination aus Sport, Spiel und Spaß verbunden mit dem tollen Ambiente und der Möglichkeit etwas Gutes zu tun, zieht die Leute an. Dies wiederum ist ein großer Ansporn für uns. So etwas Einzigartiges organisiert man gerne, vor allem, wenn man damit Menschen unterstützen kann, denen es nicht so gut geht.

Peter Wirth: Die Spenden werden ausschließlich für die Lauteracher Bevölkerung verwendet. War das für Sie ausschlaggebend?

Wolfgang Rother: Wir sind ein Lauteracher Betrieb, daher soll das Geld in Lauterach bleiben! Bis vor zwei Jahren haben wir die Spenden an verschiedenste Organisationen weitergegeben. Doch seit 2013 gehen sie an „mitnand – Lauterach hilft“, weil es uns sehr wichtig ist, dass das Geld – es handelt sich ja stets um größere Summen – direkt im Ort eingesetzt wird. Es soll an Familien gehen, wo es manchmal „zwickt“. Bei solchen Fällen soll es treffsicher eingesetzt werden.

Peter Wirth: Das Autohaus Niederhofer wurde 1964 gegründet. Kommt daher der starke Lauterach-Bezug?

Wolfgang Rother: Die Anfänge des Autohauses liegen schon über 50 Jahre zurück. Damals begann Werner Niederhofer sen. in einer alten Schmiede mit seiner Autokarosseriewerkstatt. Inzwischen ist schon viel Zeit vergangen, viel hat sich verändert. Doch der Wunsch, etwas an die Bevölkerung von Lauterach zurückzugeben, ist stets geblieben bzw. sogar gewachsen.

Peter Wirth: Ist es für Sie wichtig, dass die Spenden zu 100 Prozent bei den Bedürftigen landen?

Wolfgang Rother: Ja, das ist uns sehr wichtig. Wir legen Wert darauf, dass die Spenden ohne „Streuverlust“ in der Gemeinde bleiben, dass jemand Vertrauenswürdig dafür gerade steht, dass jeder Cent ankommt. Das trifft unserer Meinung beim Verein „mitnand – Lauterach hilft“ vollinhaltlich zu. Wer einen Blick auf die homepage des Vereins wirft, kann sich überzeugen, dass im Vorstand ausschließlich verantwortungsbewusste Personen tätig sind.

Peter Wirth: Werden Sie mitnand – Lauterach hilft weiterhin unterstützen?

Wolfgang Rother: Das werden wir ganz sicher. In Kürze erstellen wir den Terminplan für das nächste Jahr. Vermutlich verschieben wir das nächstjährige Puttmasters auf den Monat März, aber konkret ist noch nichts. Wir werden früh genug darüber informieren.

Peter Wirth: Herzlichen Dank Herr Rother für das Gespräch. Einen besonderen Dank richten wir an Sabine Wolf, Werner Niederhofer jun. und Sie, Herr Rother, für ihr großes soziales Engagement. Wir können uns glücklich schätzen, solche Gönner zu haben.

Schollenstechen im neuen Schollaloch

Das Brauchtum des Schollenstechens an sich wird von den Luteracher Schollesteacharn gewissenhaft gepflegt und an jüngere Generationen weitergetragen.



Im Herbst konnten ca. 100 Kindergärtler und deren Betreuerinnen bei strahlendem Sonnenschein im Ried begrüßt werden

Der früher nicht wegzudenkende Nebenerwerb unserer Landwirte sollte nicht in Vergessenheit geraten und wird daher schon im Kindesalter „unterrichtet“. Im Herbst konnten ca. 100 Kindergärtler und deren Betreuerinnen bei strahlendem Sonnenschein im Ried begrüßt werden. Gut vorbereitet und mit erforderlichem Werkzeug ausgestattet, warteten dort bereits Hans-Peter Germann und seine Helfer der Zunft auf die Kinderschar. Vor Ort erläuterte Hans-Peter den Kindern die Entstehung des Torfes und die harte Arbeit des Schollenstechens, die auf einem Erlass von Kaiserin Maria Theresia beruht. Nach der Theorie folgte natürlich der praktische Teil und jedes Kind konnte seinen eigenen Schollen aus dem Riedboden stechen. Im Anschluss an die traditionelle Arbeit verpflegten die Schollasteacher die Kindergartenkinder mit einer „Schollenmaus“ und einem „Schollentrunk“. Zur Erinnerung an den Ausflug ins Ried wurde den Kindern ein Schollenbutton

überreicht. Die Luteracher Schollesteachar bedanken sich in diesem Zuge herzlichst bei Herrn Franz Wirth für die neue Wirkungsstätte im Ried. Für die Brauchtumpflege der Zunft stellt Herr Wirth sein Schollenloch samt Schollenstand zur Verfügung. Ein Dankeschön auch an Rafaela Berger für die Unterstützung.

11.11., 11.11 Uhr

Traditionell trafen sich die Luteracher Narren am 11.11 vor dem Rathaus, um die „5. Jahreszeit“ einzuläuten. Nach dem Fahnenaufzug, marschieren alle „Mäschgerle“ samt Bgm Elmar Rhomberg und einigen abkömmlichen Rathausmitarbeitern zur Alten Seifenfabrik, wo pünktlich um „Elf Uhr Elf“ die Festsitzung begann. Dort wurden

unter anderem die Landesverbandsorden in Silber an Cornelia Lang (Schollesteachar), Pascal Mager (Schalmeien) und dem Gildenamtsmann Jürgen Scalett für ihre langjährigen Tätigkeiten verliehen. Die Hausorden durften drei Mädchen der Garde entgegennehmen: Bianca Schuster, Eileen Subasic und Michelle Dolinar. Auch bei den Schalmeien durften sich drei Mitglieder über den Hausorden freuen: Christoph Spettel, Manuel Huber und Marcel Gunz. Nachdem Durst und Hunger gestillt waren, brach man ins neue „Schollaloch“ auf, dort wurde die Zeremonie des Schollenstechens für Neumitglieder und Ordensträger vollzogen. Der Ausklang fand beim traditionellen „Schollamenü“ in Silvana's Bahnofsreste statt. Die Luteracher Schollesteachar bedanken sich bei allen Mitgliedern, Gilden und allen Beteiligten für den gelungenen Start in die fünfte Jahreszeit und freuen sich auf die kommende Faschingsaison.



v.l.n.r. Gaby Eichmüller (VVF), Andreas Ölz, Jürgen Scalett, Pascal Mager, Günter Dietrich und Stefan Ellensohn (VVF)



Verleihungen der Hausorden

Zunftball im Hofsteigsaal

Wann: Sa, 30. Jänner, **Wo:** im Hofsteigsaal, **Musik:** mit Alpenstarkstrom

Einlass: 19.00 Uhr, **Beginn:** 20.00 Uhr

Vorverkauf: Michi's Cafe, ab 4. Jänner, um € 12,-, an der Abendkasse € 14,-

Jahrgang 1950

Jahrgängerausflug ins Südtirol

In aller Morgenfrüh fanden sich die Jahrgänger trotz durchzogener Wetterprognosen am Bus ein.



Die gute Laune fehlte nicht und so war die Busfahrt nach Bozen recht unterhaltsam. In Bozen angekommen konnte man mit dem Besuch beim Markt, mit einem Shopping-Bummel oder mit dem

ersten Viertele die Ankunft genießen. Die anschließende Fahrt durch das Überetscher Gebiet bis Kaltern war von gutem Wetter begleitet und so kam ein Bummel durch das Kalterer Weinfest gerade

recht. Nach nur kurzem Regenerationsstopp im vornehmen Hotel ging es von Bozen aus in Richtung Ritten, wo uns ein uriger Törggellehof erwartete. Buffet vom Feinsten, unterhaltsame Musik und auch etwas zu trinken ließen uns einen unterhaltsamen Abend verbringen, der in der Hotelbar ausklang. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es am nächsten Tag leider schon wieder auf die Heimfahrt, die in Meran trotz widrigen Wetterverhältnissen zu einem schönen Zwischenstopp unterbrochen wurde. Etwas müde aber voller schöner Erlebnisse und einer Menge von ausgetauschten Neuigkeiten verabschiedeten sich die Jahrgänger bis zum nächsten Treffen. (Termine werden im Lauterachfenster veröffentlicht).

Jahrgang 1968

Ausflug zum Flughafen Altenrhein

Im Oktober trafen sich rund zwanzig 68er beim Hofsteigsaal, um von dort mit Fahrgemeinschaften nach Altenrhein zur Flughafenbesichtigung zu fahren.



Die Ausführungen über den täglichen Ablauf auf einem Flughafen wie die Kofferabfertigung und die gesamten Sicherheitsvorkehrungen waren sehr interessant

Nach dem netten Empfang am Flughafen führte man uns durch das Flughafengelände, wo wir sehr fachkundig, umfangreich und unterhaltsam informiert wurden. Interessant war der tägliche Ablauf auf einem Flughafen, speziell die Kofferabfertigung und die gesamten Sicherheitsvorkehrungen. Auf unserem Rundgang kamen wir an den verschiedenen Hangars und den Werkstätten vorbei sowie am Oldtimermuseum. Unsere Flughafenführerin verstand es mit unterschiedlichsten Anekdoten und Informationen die Zeit wie im Flug vergehen zu lassen. Den gemütlichen Ausklang feierten wir im Grünen Baum in Lauterach, wo noch einige weitere Jahrgänger zu uns stießen. Vielen Dank an die Organisatoren.

Wann & Wo

gemeinsamer Weihnachtshock bei Glühwein und kleinem Imbiss

Wann: Mi, 16. Dezember, ab 19 Uhr, **Wo:** in Wolfi's Garage

Anmeldung: bis 13. Dezember: elisabeth-steger@aon.at oder T 0664/446 1968

Kameradschaftsabend mit Ehrungen

Im Beisein von Pfarrer Werner Ludescher, Bgm Elmar Rhomberg, Vizebgm. Doris Rohner und Bezirksvertreter Bertram Leitner fand der Kameradschaftsabend statt.



Mit der Verleihung des bronzenen Verdienstkreuzes und der Ernennung zum Ehrenmitglied der Ortsfeuerwehr wurde Kassier Wilfried Pfanner nach 26-jähriger Tätigkeit geehrt

Schriftführer Josef Greußing ließ in seiner Laudatio die 25-jährige Tätigkeit von Jürgen Götzte und Günter Dietrich sowie die 40 Jahre Feuerwehruzugehörigkeit

von Elfried Pfeiffer und Alois Riedmann nochmals Revue passieren und erinnerte an zahlreiche Ereignisse der Jubilare bei Einsätzen, Wettkämpfen oder auch kameradschaftlichen Veranstaltungen. BV Bertram Leitner verlieh als Vertreter des Landes die Feuerwehrmedaillen in Bronze bzw. Silber und dankte den Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz. Kdt. Reinhard Karg bedankte sich bei den vier ausgezeichneten Mitgliedern im Namen der Wehr mit einem Präsent und wünschte ihnen weiterhin alles Gute im Kreise ihrer Wehrkameraden. Nach 26-jähriger Tätigkeit als Kassier legte Wilfried Pfanner bei der letzten Jahreshauptversammlung seine Funktion zurück. Nun galt es, sich in entsprechender Form beim langjährigen Kassier und Funktionär zu bedanken. Der

Kommandant erinnerte an die langjährige Funktionärstätigkeit von Wilfried und ernannte ihn zum Ehrenmitglied der Ortsfeuerwehr, der höchsten von der Feuerwehr intern zu vergebenen Auszeichnung und verlieh ihm die Ehrenurkunde. Der Landesfeuerwehrverband bedankte sich für die Verdienste des langjährigen Kassiers mit der Verleihung des bronzenen Verdienstkreuzes. Bgm Elmar Rhomberg bedankte sich bei allen Jubilaren und Ausgezeichneten für ihre langjährige Tätigkeit und ihren Einsatz. Auch galt sein Dank allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihren Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit sowie die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde. Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem abschließenden Kuchenbuffet fand der diesjährige Kameradschaftsabend seinen Ausklang.

Feuerwehrjugend

3 x Gold für die Feuerwehrjugend

Im November fand im Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold statt.



Maximilian Karg, Elias Hinteregger und Michael Emberger konnten alle das goldene Leistungsabzeichen erringen

Dieser Bewerb bildet den Abschluss und Höhepunkt bei der Feuerwehrjugend. Erst mit dieser Prüfung kann der Übertritt in den Aktivstand der Feuerwehr absolviert werden. Nach mehrwöchiger intensiver Vorbereitung zusammen mit den Kollegen aus Wolfurt, mit denen man im Team zusammenarbeitete, stellten sich drei Mitglieder der Feuerwehrjugend Lauterach den Aufgaben und Fragen der Bewerter. Das umfangreiche Prüfungsszenario beinhaltet: Drei praktische Übungen zum Thema Brandschutz, zwei

Übungen mit Schwerpunkt technischer Einsatz und Absperrmaßnahmen bei einem Verkehrsunfall, Erste Hilfe, Planspiel zum Einsatz von Gruppen im Brandeinsatz und schließlich eine mündliche Prüfung. Maximilian Karg, Elias Hinteregger und Michael Emberger stellten sich dieser Herausforderung. Mit hervorragenden Leistungen konnten alle drei das goldene Leistungsabzeichen erringen und damit ihre Karriere bei der Feuerwehrjugend krönen. Die Aktiven gratulieren herzlich zum Erfolg und freuen sich, in Zukunft drei bestens ausgebildete und topmotivierte Wehrkameraden zur Unterstützung zu bekommen.

Einweihung des neuen Mannschaftstransportfahrzeugs

Im November fand beim Kameradschaftsabend die Einweihung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges Mercedes Sprinter statt.



Pfarrer Werner Ludescher nahm die kirchliche Weihe des Fahrzeuges vor und erbat auch Gottes Segen für alle Feuerwehrmitglieder für ihre immer wieder gefährlichen Einsätze



Bgm Elmar Rhomberg übergab den Schlüssel des neuen Fahrzeuges an Kommandant Reinhard Karg und Fahrzeugwart Andreas Ölz

Das neue MTF ist eine Ersatzbeschaffung für den aufgrund eines Motorschadens ausgeschiedenen Fiat Ducato, der 25 Jahre lang im Dienst stand. Wie der Name schon sagt, wird das Fahrzeug in erster Linie für den Mannschaftstransport zu Übungen, dem Mannschaftsaustausch bei Einsätzen, Absperrdiensten, Wettkämpfen, Veranstaltungen der Feuerwehrjugend, Lehrgangsbesuchen, usw. eingesetzt und hat im Normalfall die höchste gefahrene Kilometeranzahl aller Feuerwehrfahrzeuge im Jahr. Im

Einsatzfall, bei Großschadenslagen wie Hochwasserereignissen können im Fahrzeug auch entsprechende Gerätschaften wie Nasssauger, Pumpen und Schläuche transportiert werden. Nachdem das Fahrzeug nicht nur von den Aktiven verwendet, sondern gerade auch als wichtiges Transportfahrzeug für die Feuerwehrjugend benötigt wird, hat sich die Ortsfeuerwehr an der Anschaffung des Fahrzeuges mit einem entsprechenden Betrag aus der Mannschaftskassa beteiligt. Dadurch konnten ein paar besondere

Wünsche hinsichtlich des Fahrzeugtyps und der Ausstattung verwirklicht werden. Bgm Elmar Rhomberg übergab dann anschließend den Schlüssel für das Fahrzeug an Kommandant Reinhard Karg und Fahrzeugwart Andreas Ölz und wünschte alles Gute mit dem neuen Fahrzeug. Kommandant Reinhard Karg bedankte sich im Namen der Mannschaft bei der Gemeinde für die Anschaffung des neuen Autos und leitete dann zum kameradschaftlichen Teil des Abends über.

Jahrgang 1966

An alle Jahrgänger 1966

Wir möchten auch heuer wieder ein Treffen bzw. einen Ausflug machen.

Es steht das 50. Jahresfest vor der Tür. Hast du Interesse? Dann melde dich und sende deine Emailadresse an Silvia Stadelmann, [sstadelmann@gmx.at](mailto:ssstadelmann@gmx.at)

Der Seniorenring war auf Reisen

Zahlreiche Mitglieder des Seniorenrings machten sich per Bus auf den Weg nach Augsburg, der Fugger- und Universitätsstadt am Lech, wo die Stadtführerin Gudrun Nelle die Reisegruppe empfing.



Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt, die malerische Siedlung wurde 1521 von Jakob Fugger für schuldlos verarmte Augsburgener Bürger gestiftet

Zuerst zeigte sie den Augustusbrunnen mit den Figuren Lech, Wertach, Brunnenbach und Singold, die die vier Flüsse Augsburgs symbolisieren. Auf dem 70 Meter hohen Perlachturm konnte man auf dem Dach eine Zirbelnuss – das Augsburgische Stadtsymbol – sehen. Danach ging es in das Rathaus, das zusammen mit dem Perlachturm das Wahrzeichen der Stadt Augsburg ist. Das von Elias Holl in der Spätrenaissance erbaute Gebäude gehört zu den eindrucks-

vollsten Rathäusern Deutschlands. Der Goldene Saal bildet das Kernstück im Rathaus. Der im Zweiten Weltkrieg zerstörte Saal wurde anlässlich der 200-Jahr-Feier Augsburgs nach aufwendiger Restaurierung wiedereröffnet. Die prunkvolle Decke und die Wände sind mit üppigen Gemälden geschmückt. Seinen Namen bezieht der Saal von der mit Blattgold verkleideten Kassettendecke sowie den reichhaltigen Wandmalereien. Angeblich hat das dafür verwendete

Blattgold nur ein Gewicht von 3 kg. Ein weiterer Programmpunkt war die Besichtigung der Fuggerei. Auf der Fahrt dorthin erklärte uns Frau Nelle, dass in Augsburg der Vater des Musikgenies Wolfgang Amadeus Mozart geboren wurde und Bertolt Brecht das Gymnasium besuchte. Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. Diese malerische Siedlung wurde 1521 von Jakob Fugger für schuldlos verarmte Augsburgener Bürger gestiftet. Sie besteht aus 67 Häusern und 140 Wohnungen. Die Jahresmiete beträgt immer noch 0,88 Euro (früher ein Rheinischer Gulden). Drei Gebete täglich für das Seelenheil der Stifterfamilie sind ebenfalls Bestandteil des Mietvertrags. Im letzten original erhaltenen Haus konnte man sich in einer Schau-Wohnung das Leben der Mieter vorstellen. Nach der Stadtführung wurde im traditionellen, urbayerischen Gasthaus »Weißer Hase« das Mittagessen eingenommen. Anschließend stand freie Zeit zum Einkaufen, Cafebesuch, etc. zur Verfügung. Auf der Heimfahrt wurde über die Eindrücke von Augsburg geplaudert und alle haben festgestellt, dass diese Stadt wirklich eine Reise wert ist. Vielen Dank an den Organisator Kohlhaupt Fritz.

ASKÖ-Bundesmeisterschaft in Linz

Gold und Silber für Lauteracherin Christina Pschorr



Gold und Silber errang die Lauteracherin Christina Pschorr bei der Bundesmeisterschaft

Bei der ASKÖ-Bundesmeisterschaft in Linz vom 23.10. bis 25.10.2015 errang Christina Pschorr in ihrer Paradedisziplin Rücken über die 200 m Distanz den 1. Platz ihrer Altersklasse.

Rang 2 über die 100 m Rücken-Strecke komplettierte den perfekten Wettkampferlauf. Mit Gold und Silber sowie 4 weiteren Top-Ten-Platzierungen im Gepäck trat sie von Linz direkt die Reise in das Trainingslager des Landeskaders in

Innsbruck an, um sich für die kommenden Wettkämpfe mit internationaler Beteiligung bestens vorzubereiten.

Adventwanderung Kneipp Aktiv-Club

An die fünfzig Kneippmitglieder ließen es sich nicht nehmen, an der Adventwanderung mit besinnlichem Zwischenstopp teilzunehmen.



Im Gasthaus Brugger gab es eine besinnliche Adventgeschichte

Die Wanderung führte der Bregenzer Ache entlang bis zum Abenteuerspielplatz in Wolfurt, wo die Teilnehmer bei romantischem Kerzenlicht mit heißem Tee und von der Vorsitzenden Rosina Geschray selbstgebackenen Keksen und Kuchen verwöhnt wurden. Ein besinnliches Gedicht durfte nicht fehlen, bevor

es mit der Wanderung Richtung Kennelbacher Brücke weiterging. Auf der Nordseite der Bregenzer Ache wanderten die agilen KneippianerInnen weiter bis zur Autobahnbrücke, wo die Ache wieder überquert wurde. Nun war es nicht mehr weit bis zum Ziel der Wanderung, dem Gasthaus Brugger. Hier wurden die Teilnehmer der gelungenen Wanderung mit einem guten Essen und einer schönen Adventsgeschichte, vorgetragen von Rosina Geschray, verwöhnt. Es war ein schöner und besinnlicher Abschluss der Adventwanderung, bei der den Teilnehmern der Gesprächsstoff im Hinblick auf die besinnliche Adventszeit nicht so schnell ausging. Ein Dankeschön gilt der Organisatorin Rosina Geschray und ihrem Gatten Karl.

Pensionistenverband

Jahresabschlussausflug ins „Schoggiland“

Beim bekannten Schweizer Schokoladenhersteller Maestrani durchliefen wir bei einem geführten Rundgang die ganze Herstellungskette. Bei allen Stationen gab es feine Kostproben, bis wir dann beim Endprodukt ankamen.



Ins „Schoggiland“ in Flawil führte unser heuriger Jahres-Abschluss-Ausflug

Eine Filmvorführung über die Gründung und die Weiterentwicklung des Betriebs verschaffte uns Einblick in die Betriebs-Philosophie. Durch den Kauf der Schokofabrik Munz wurde der Standort von St. Gallen nach Flawil verlegt. Derzeit ist gerade die Vergrößerung mit einem neuen Gebäude in Gange. Im Anschluss an die Führung gab es im Verkaufsraum einen großen Andrang auf die vielen angebotenen Schoko-Erzeugnisse. Zum Abschied erhielt dann jeder Teilnehmer noch eine Tafel Schokolade. Das nächste Besuchsziel war der Blaha-Hof in Höchst, wo wir ein üppiges Abendessen einnahmen. Als Dank für die rege Teilnahme an den Ausflügen 2015 wurden die Kosten des Essens vom Verein übernommen. Für die ausgezeichnete Organisation aller unserer Veranstaltungen wurde dem Obmann Hans Schett viel Lob gezollt.

Helferfrühstück der Seniorenbörse



Ein Frühstück als Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Helfer der Seniorenbörse

Einmal im Jahr gibt es ein kleines Dankeschön für die emsigen Helfer der Seniorenbörse.

Die Sene Cura hat dazu wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, ein exzellentes Frühstücksbuffet gezaubert und damit die Verbundenheit mit der Seniorenbörse unterstrichen. Obmann Ing. Herbert Wirth begrüßte über 40 Helfer und bedankte sich für die geleistete, wertvolle Arbeit wie Hecken schneiden, Rasenmähen, Autofahrten durchführen, Arztbesuche begleiten, Erledigen von Behördengängen u.v.m. Hunderte Arbeitsstunden wurden geleistet. Arbeitsstunden, die das Leben

von vielen SeniorInnen erleichtern und es vielen ermöglicht, in der gewohnten Umgebung zuhause leben zu können. Ganz besondere Hilfeleistungen, wie der komplette Umzug einer Seniorin und der jahrelange Fahrdienst zur Sene Cura hat Herbert Wirth nochmals hervorgehoben. Bei der Ansprache wurde auch darauf hingewiesen, dass die Seniorenbörse dringend jüngere Senioren als Helfer benötigt und jetzt vor allem für kommende Winterdienste Helfer sucht.

Helfen oder Hilfe anfordern

Melden auch Sie sich bei der Seniorenbörse Lauterach, wenn Sie Hilfe brauchen oder wenn Sie helfen wol-

len. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Besuchen Sie uns zu unseren Büroterminen.

Bürotermine:

Jeweils Donnerstag, von 9.30 – 11.30 Uhr im Rathaus, Hofsteigstraße 2a

Seniorenachmittag im Hofsteigsaal

Bei frühlingshaften Temperaturen eröffnete Obmann Elmar Kolb den Nachmittag zur Abwicklung eines informativen Programms.



Mit dem Seniorenachmittag endete traditionsgemäß das Veranstaltungsjahr des Seniorenbundes

Bgm Elmar Rhomberg berichtete in seinen Grußworten im Besonderen über die Situation der Flüchtlinge in der Gemeinde und über Personen, die sich um das Wohl dieser Leute bemühen. Die

Stellvertreterin des Obmannes Frau Erna Mätzler gab einen Rückblick zum Vereinsjahr 2015, die attraktive Gestaltung und die jeweils gute Beteiligung. Elmar Kolb bedankte sich bei der Gemeinde

für die finanzielle Unterstützung, beim gesamten Vorstand des Vereines und dem Wirtschaftsteam für die gute Zusammenarbeit. Eine Vorschau verspricht wieder ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Jahr 2016, wobei die Fahrt in den Schwarzwald - Freudenstadt/Baden-Baden und die Badische Weinstraße - einen besonderen Höhepunkt bringen wird. Rudi Weingärtner brachte mit seiner PowerPoint-Präsentation das abgelaufene Vereinsjahr mit wunderbaren Bildern in Erinnerung. Das Wirtschaftsteam verwöhnte mit Speise und Trank und zu abendlicher Stunde begab sich die letzte gesellige Runde auf den Heimweg.

„Auf der Suche nach Glück“

Zwei sehr gut besuchte Konzerte mit begeisterten Zuhörern, glücklichen MusikantInnen und mit Thomas Jäger und Mathias Schmidt zufriedenen Dirigenten, so könnte man die Stimmung nach den beiden Cäcilienkonzerten mit wenigen Worten beschreiben.



Dirigent Mathias Schmidt mit „seinem“ Orchester



Eindrucksvolle Bilder unterstrichen das Stück „Aurora“ und ermöglichten dem Publikum, auch auf visueller Ebene die Musik zu spüren



Über 40 freiwillige HelferInnen haben beim Kochen und Backen mit den Konventionsflüchtlingen und AsylwerberInnen aus Syrien und Pakistan mitgeholfen



Konventionsflüchtlinge und AsylwerberInnen, die in Lauterach eine neue Heimat gefunden haben, präsentierten ein Buffet mit syrischen Spezialitäten

Das Thema „Auf der Suche nach Glück“ zog sich wie ein roter Faden durch ein Gemeinschaftskonzert, in dem sich die Jugendkapelle und die Bürgermusik von ihrer besten Seite zeigten. Im ersten Teil boten 65 junge MusikantInnen unter der Leitung von Thomas Jäger und ihren Jugendreferenten Christina Metzler und Johannes Hinteregger dem Publikum einen anregenden Vorgeschmack auf ihr Dreikönigskonzert, das am 6. Jänner 2016 stattfinden wird. Anschließend setzte die Bürgermusik unter Diri-

gent Mathias Schmidt das Konzert fort. Ehrenobmann Lothar Hinteregger führte in gewohnter Manier gekonnt durch den Abend. Das mehr als 80-köpfige Blasorchester zeigte seine hohe Qualität und wirkte dabei sehr sympathisch. Als absoluten musikalischen Höhepunkt darf das Stück „Aurora“ von Thomas Doss genannt werden, das in faszinierender Weise die Göttin der Morgenröte und die Verehrung auf der Erde beschreibt. Eindrucksvolle Bilder unterstrichen das Stück und ermöglichten dem Publikum,

auch auf visueller Ebene die Musik zu spüren. Der frenetische Applaus zeigte, dass Musik ein echter „Glückmacher“ sein kann. Ein besonderes Highlight wartete am Ende des Konzertes auf das Publikum: Konventionsflüchtlinge und AsylwerberInnen, die in Lauterach eine neue Heimat gefunden haben, präsentierten ein Buffet mit syrischen Spezialitäten. Zubereitet wurden die Speisen in einem von der Bürgermusik mit Hilfe des Integrationsausschusses der Gemeinde Lauterach initiierten

Kochabend unter der Leitung von einem Bäcker, einem Konditor und zwei Köchen aus Syrien und Pakistan. Großartig war das Interesse und die Hilfsbereitschaft der über 40 freiwilligen HelferInnen, die

beim Kochen und Backen sichtlich Spaß hatten. Ein herzliches Dankeschön an unsere neuen MitbürgerInnen! Die Cäcilienkonzerte 2015 waren somit nicht nur aus musikalischer, sondern auch aus so-

zialer Sicht ein absolutes Highlight. Die Bürgermusik spürt nicht nur die Musik, sondern fühlt sich auch für das Glück anderer verantwortlich. Man kann dazu nur gratulieren!

Fliesen Winder

Ausgezeichneter Lehrbetrieb Winder Fliesen

„... a subre Sach us Lutarach“. Mit diesem Slogan ist die Firma Winder Fliesen seit Jahren ein Garant für handwerkliches Können und zuverlässige Facharbeit.



Firmenchef Robert Winder mit Landeshauptmann Markus Wallner bei der Verleihung der Urkunde „ausgezeichneter Lehrbetrieb“

künftiger Fachkräfte und unterstützt deren Lehrlinge in allen Bereichen. Aufgrund des besonderen Engagements und der Unterstützung in Lehrlingsangelegenheiten seitens des Betriebs, konnten in den letzten Jahren regelmäßig Spitzenplatzierungen bei landes- und bundesweiten Lehrlingswettbewerben erzielt werden. In den Jahren 2012 und 2014 eroberten die Lehrlinge von Winder den ersten Platz beim landesweiten Wettbewerb „goldene Kammkelle“. Ebenfalls legten alle Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Für die außerordentlichen Leistungen im Lehrlingswesen wurde der Firma Winder von der Landesregierung der Titel „ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen.

Lehrlinge gesucht

Für die Ausbildung ab Sommer 2016 werden noch zwei Lehrlinge gesucht.

Seit 2007 ist das Team um Fliesenlegermeister Robert Winder nicht nur in Lutarach und den umliegenden Gemeinden, sondern auch für Bauherren,

Architekten und Bauträger im Unterland ein geschätzter Partner im Baugewerbe. Der Betrieb setzt seit der Gründung vor acht Jahren sehr viel in die Ausbildung

- Fliesenverlegung aus Meisterhand
- Badsanierung Gesamtkonzept
- Silikonfugensanierung
- Fliesenreparaturen



...a subre Sach us Lutarach!

Wiesenweg 4, 6923 Lutarach, Fax: 05574 / 64 9 98 Mobil: 0664 / 52 25 710, E-Mail: fliesen.winder@aon.at

Infantibus



Fr, 08. Jänner

La Leche Liga – Stillgruppe

Unser Ziel ist es, allen Frauen, die stillen möchten, Informationen, Unterstützung und Ermutigung zu bieten. Zudem stellt unsere Philosophie

einen liebevollen und respektvollen Umgang mit Kindern in den Mittelpunkt.

Wann: 9 – 11 Uhr jeden ersten Fr im Monat

Kosten: € 2,- (für Mitglieder) bzw. € 4,-

Leitung/Anmeldung: Angelika Huber
T 0650/9849737



Fr, 08. Jänner

Offene Bewegungsgruppe

Von geführter Meditation bis Turnen und Tanzen – von atemtherapeutischen Übungen bis Qi Gong.

Wann: offener laufender Kurs jeweils Fr 9.30 – 10.30 Uhr,

Kosten: € 8,-/Einheit, Leitung: Isele Myriam und Ursula Donner-Plenio,

Anmeldung: Isele Myriam
T 0650/6119307



Fr, 08. Jänner

Zeit für mich – mit Jin Shin Jyutsu

Die TeilnehmerInnen strömen sich selbst unter Anleitung und erleben die wohltuende Wirkung von Jin Shin

Jyutsu. Keine Vorkenntnisse nötig. Einstieg jederzeit möglich.

Wann: 20 – 21 Uhr

Kosten: € 72,- 10er Block, einzeln € 8,-/Abend,

Leitung/Anmeldung: Gabi Schärmer
T 0680/3309380



Di, 12. Jänner

Cantienica

Das Beckenbodentraining für Körperform und Haltung trainiert vor allem die Halte- und Stützmuskulatur. Dadurch werden Rücken- und Gelenksbeschwerden gelindert oder ganz behoben. Dieses Training verleiht

dem Körper Geschmeidigkeit und Ausstrahlung unabhängig vom Alter oder Fitnesszustand.

Wann: 19 – 20 Uhr

Kosten: € 135,-/10 Einheiten

Leitung: Claudia Scharmann

Anmeldung: Manuela Vogel
T 0664/5115497



Mi, 13. Jänner

Birthlight Yoga für Schwangere

Yoga trägt dazu bei die kommenden Veränderungen mit Freude, Zuversicht und Selbstvertrauen anzunehmen und mögliche Beschwerden zu lindern. Dadurch wird die Schwanger-

erschaft und Geburt besser und aktiver erlebt. Dieser Kurs richtet sich an Frauen ab der 14. Schwangerschaftswoche, mit oder ohne Yoga Vorkenntnisse.

Wann: 18.30 – 20 Uhr

Kosten: € 120,-/8 Einheiten,

Leitung/Anmeldung: Claudia Jochum
T 0664/5396099



Do, 07. Jänner

Familienfrühstück

Bei einem genüsslichen Frühstück können Eltern neue Kontakte knüpfen und die Kinder erforschen die vorbereitete, altersgerechte und sichere Umgebung.

Jeweils Do, 9 – 10.45 Uhr,

weitere Termine: 14., 21. und 28.01.



Di, 12. Jänner

Familientreff

Bei einer feinen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Für die Kinder stehen viele interessante, altersgerechte Spiel- bzw. Kreativangebote zur Verfügung.

Jeweils Di, 15 – 16.45 Uhr,

weitere Termine: 19. und 26.01.



Mi, 13. Jänner

Malraum nach Arno Stern

Im Malraum treffen sich Kinder und Erwachsene in regelmäßigen Abständen (wöchentlich) über einen längeren Zeitraum. Gemalt wird auf Papier an der Wand, im Stehen – gemeinsam mit anderen und doch jede/jeder für sich. Die entstandenen Blätter verbleiben im Malraum – sie sind ausschließlich dazu da, entstanden zu sein. Es sind keine Malkenntnisse notwendig.

Wann: offener laufender Kurs jeweils Mi / 1. Gruppe: 16 – 17 Uhr /

2. Gruppe: 17 – 18 Uhr

Kosten: 10er Block 50,- (Kinder),

10er Block € 120,- (Erwachsene)

Leitung/Anmeldung: Isele Myriam

T 0650/6119307



Mi, 13. Jänner

Rückbildung mit Yoga

Leichte, auf Yoga basierende Bewegungen helfen dir nach und nach ohne Risiken deine Figur, dein Muskeltonus und deine innere Kraft wieder zu gewinnen. Gönn dir diese Zeit nur für dich. Die Teilnahme ist ab der 6. Woche und bei Kaiserschnitt ab der 8. Woche nach der Geburt möglich.

Wann: 20.15 – 21.15 Uhr

Kosten: € 96,-/8 Einheiten

Leitung/Anmeldung: Claudia Jochum
T 0664/5396099



Fr, 15. Jänner

Bewegungskurs „nach Dr. Seewald“

Unser Ziel ist es, Ihren Körper mit den Bewegungsimpulsen zu versorgen, die er braucht um wieder bestmöglich zu „funktionieren“ – damit Bewegung wieder Spaß macht.

Wann: 18.30 – 19.30 Uhr

Kosten: € 150,-/10 Einheiten

Leitung: Roswitha Danter

Anmeldung: Christel von der Thannen T 0699/17056904



Do, 21. Jänner

Erlebnisvortrag

„Wie nutze ich die Kraft der Elemente für mehr Harmonie und Gesundheit in meinem Leben“. Praktische Beispiele zur Umsetzung von Feng Shui in den Alltag.

Wann: 19.30 Uhr, **Kosten:** € 15,-

Leitung/Anmeldung: Christine Marcadella T 0699/13012888



Mi, 27. Jänner

Kasperltheater ab 3 J.

Der Kasperl macht sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zu großen Abenteuern. Bitte Altersbeschränkung im Interesse der Kinder einhalten.

Ort: Infantibus, **Wann:** 16 Uhr

Kosten: € 2,-, Dauer ca. 25 min.



Mo, 18. Jänner

Mit Kindern wachsen „EntdeckungsRaum“

Eltern-Kind-Gruppe von 4 Monaten – 2 Jahren.

In einer dem Alter des Kindes entsprechend vorbereiteten Umgebung üben wir uns im Einfühlen, Beobach-

ten, Wahrnehmen und vertrauensvollem Dasein mit dem Kind.

Wann: 1. Gruppe: 8.30 – 9.45 Uhr,
2. Gruppe: 10.15 – 11.30 Uhr

Kosten: € 100,- bis 120,- nach eigenem Ermessen, 10 Einheiten, 2 Elternzeiten

Leitung/Anmeldung: Manuela Vogel
T 0664/5115497
entdeckungsraum@gmx.at



Fr, 22. Jänner

Ganzheitliches Yoga

Sowohl Anfänger wie auch Fortgeschrittene finden bei mir den richtigen Platz. Achtsamkeit und gesunde, freudvolle Bewegung sowie die

körperlichen als auch emotionalen Bedürfnisse jedes einzelnen Teilnehmers stehen für mich an oberster Stelle.

Wann: 15 – 16.30 Uhr

Kosten: € 120,-/8 Einheiten

Leitung/Anmeldung:
Melanie Astleitner T 0660/1223001



Mo, 25. Jänner

Schamanische Trommelreise

Wir machen eine meditative Reise und gehen auf die Suche nach un-

seren Krafttieren, inneren Lehrern und Begleitern.

Wann: 18.30 Uhr, **Kosten:** finanzielle Beiträge auf freiwilliger Basis

Leitung/Anmeldung: Cassandra Frener T 0650/5013428



Mi, 27. Jänner

Shiatsu zum Kennenlernen

Hast du das Gefühl, dein Potential nicht zu nützen? Dein Körper fühlt sich krank und angespannt an, du

machst dir Sorgen um deine Gesundheit? Kleine Einführung sowie kurze Sequenzen zum Kennenlernen von Shiatsu.

Wann: 19.30 Uhr

Kosten: € 5,- **Leitung/Anmeldung:**
Petra Hieble T 0650/2308837



Fr, 29. Jänner

Aus-Tausch-Zeit

Einmal im Monat sich im bewegten Alltag eine Auszeitstunde schenken,

sich treffen, sich miteinander austauschen und gegenseitig unterstützen.

Wann: 20 – 21 Uhr

Infos: Monika Greussing T 74/77346

Infantibus

Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 J. Alte Seifenfabrik, Bahnhofstr. 3

Kontakt: Manuela Vogel, T 0664/511 54 97 oder manuelavogel@gmx.at

Schiverein

Oldie Schiball – der „Nobelball“

Ein Geheimtipp für tanzbegeisterte Ballbesucher ist der Oldie Schiball, den der Schiverein nun schon zum 13. Mal veranstaltet.



Aus dem Verlangen, neben dem Rosenmontags Schiball für die närrischen Mäschgerle einen „schönen“ Ball besuchen zu können, veranstaltete das Ball-Komitee 2004 den ersten Oldie Schiball. Wobei mit „Oldie“ Besucher jenseits des Teenageralters gemeint sind. Der Oldie Schiball findet am Samstag, den 16. Jänner im Hofsteigsaal statt. Beginn ist um 20.00 Uhr, Saaleinlass und Sektempfang um 19.00 Uhr. Es erwartet sie die Tanzmusik Voodoo Child und ein kleines, feines Rahmenprogramm. Abendkleidung ist erwünscht.

Wann & Wo

Wann: Sa, 16. Jänner, um 20.00 Uhr

Einlass: 19.00 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Eintritt: € 20,- gibt es nur im

Vorverkauf unter T 0676/9033063

www.schivereinlauterach.at

eltern.chat

Bringt Eltern ins Gespräch

Mütter und Väter müssen viele Entscheidungen treffen.

Mit eltern.chat haben Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen, über ein Thema (Grenzen setzen, aber wie?, Fernsehen und neue Medien, Fami-

lie und Geld,...) in gemütlicher Runde zu reden. Die Teilnahme ist kostenlos und findet 1x monatlich im Kommunalraum „Kirchfeld“ statt.

Wann & Wo

Wann: Fr, 22. Jänner, von 19.00 – 20.30 Uhr

Wo: im Kirchfeld, Bundesstr. 69a

Eintritt: frei

Anmeldung: Gabriele Schärmer, 0680/3309380, info@ruhe-raum.at

Kabarett im Hofsteigsaal

Das Interview – Maria Neuschmid mit Tochter Anna



30 Jahre Maria Neuschmid auf der Bühne – das bedeutet: 30 Jahre Schaf und Seckel beobachtet, 30 Jahre geschminkt und abgeschminkt, abgenommen und zugenommen, 30 Jahre „des einen Freund, des anderen Leid“...

Es bedeutet aber auch: 30 Jahre Ehe und Familie, 30 Jahre Pubertät, 48 Haustiere, 3.486.712 x „MAMAAAA...!“ Gibt es Sehnsüchte und Unausgesprochenes? Geheimnisse oder Verbotenes? Und Sowieso und Überhaupt...Mutter weiß mehr! Erfahren Sie mehr im Interview zwischen Mutter und Tochter.

Wann & Wo

Wann: Di, 19. Jänner, 20.00 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Eintritt: € 22,- über Musikladen Kartenbüro T 05522/41000

Kabarett im Hofsteigsaal

Bilanz 2015 – Der Jahresabschluss Vorarlbergs



Wann & Wo

Wann: Mo, 25. Jänner, 20.00 Uhr
Wo: im Hofsteigsaal
Eintritt: € 24,20 über Musikladen
Kartenbüro T 0522/41000

Überforderte Politiker oder souveräne Führer, siegende Sportler minus kompletter Versager, begeisternde Künstler abzüglich scheiternder Filmemacher, flüchtige Steuern, entlaufende Haustiere, lästige Nachbarn – und noch dazu ständig die fernöstlichen Wiener im Nacken!

Das sind die Zutaten für den Vorarlberger Jahresrückblick 2015. Was aber bleibt unter dem Strich übrig? Geht das Ländle mit Gewinn oder Verlust ins neue Jahr? Wer sind die Auf- und die Absteiger 2015? Wer unsere alten Freunde, wer unsere neuen Feinde? Wem ist noch Wachstum zuzutrauen und wen sollten wir besser gleich ganz abschreiben? Vor allem aber: Wer wird nach zwölf aleman-

nischen Monden zu unserem „Voradelberger des Jahres“?

George Nussbaumer, Stefan Vögel, Yasmin Ritter und Markus Lins schauen auf die Ereignisse des Jahres zurück und wagen per Glaskugel einen Blick nach vorn. Freuen Sie sich auf die kabarettistische Bilanz aus 365 ereignisreichen Tagen!



Bibliothek

Vorlesen für Kinder

Kinder wachsen mit Büchern. Wer schon als Kleinkind vorgelesen bekommt wird später einmal selbst Geschichten lesen wollen.

Deshalb startet die Bibliothek das Jahr 2016 mit Vorlesen! Immer Mittwoch um 16.00 Uhr liest eine Bibliothekarin der öffentlichen Bibliothek Kindern im Alter bis zu 6 Jahren eine Geschichte vor. Beginn ist am 13. Jänner, um 16.00 Uhr.

Vorlesestunde

Wann: Mi, 13. Jänner, um 16.00 Uhr
Wo: in der Bibliothek
www.bibliothek-lauterach.at

St. Josefskloster

Termine im Jänner

- | | | | |
|------------------|---|-------------------|--|
| 1. Jänner | Fest der Gottesmutter Maria, 7.30 Uhr Festgottesdienst zum Jahresbeginn | 11. Jänner | 19.30 Uhr Bibelkreis im Pfarrhaus, Bundesstr. 40 |
| 2. Jänner | Herz-Mariä- Einkehrtag von 11.00 – 17.00 Uhr | 13. Jänner | 9.30 Uhr Frauengebetskreis im Pfarrhaus, Bundesstr. 40 |
| 6. Jänner | Fest der Erscheinung des Herrn, 7.30 Uhr Festgottesdienst | 27. Jänner | 9.30 Uhr Frauengebetskreis |
| 7. Jänner | Ab heute ist die Hl. Messe am Donnerstag immer um 7.30 Uhr, die Abendmesse um 18.00 Uhr entfällt künftig | | |

Schiverein

Rosenmontag Schiball im Hofsteigsaal

Der Schiverein ist nicht nur sportlich aktiv. Er bietet seinen Mitgliedern mit der Schihütte am Bödele eine einfache und schnell erreichbare Oase für Kurzurlaube mit ausgedehnten Wander- und Freizeitmöglichkeiten im Sommer und leistbarem Schifahren im Winter.



Der Schiverein pflegt die Gemeinschaft und verfügt über ein erfahrenes Organisationsteam, das den Rosenmontagschiball im Hofsteigsaal veranstaltet

Der Verein pflegt die Gemeinschaft und verfügt über ein erfahrenes Organisationsteam, das seit Jahrzehnten den Rosenmontagschiball im Hofsteigsaal veranstaltet. Der Rosenmontag Schiball im Hofsteigsaal ist einer der Höhepunkte im Fasching, wir freuen uns schon auf Euren Besuch! Die Voodoo-Child Partyband liefert mit ihrem Sound die richtige Musik für einen närrischen Abend.

Wann & Wo

Wann: Rosenmontag, 8. Februar

Einlass: 21.00 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Karten: um € 14,- bei Ländle Ticket, Raiffeisenbanken und Sparkassen

Einlass nur für Maskierte ab 16 Jahren (Ausweiskontrolle)

Jugendkapelle der Bürgermusik

Welcome 2016 – Dreikönigskonzert

Das kommende Jahr 2016 wird für die Jugendkapelle ein ganz besonderes Jahr werden, denn sie feiert ihren 25. Geburtstag. Dieses Festjahr steht unter dem Motto „Musik bringt Farbe ins Leben“.



Die Jugendkapelle freut sich auf das Dreikönigskonzert und auf Ihren Besuch!

Eröffnet wird das Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Dreikönigskonzert am 6. Jänner, um 10.30 Uhr im Hofsteigsaal. Zu diesem Konzert laden die rund 70 jungen Musikantinnen und Musikanten recht herzlich ein. Bei diesem Konzert hören und sehen die Besucher alles über die Aktivitäten der Jugendlichen während des ganzen Jahres. Auch weitere Infos erhalten Sie über das Geburtstagsfest, das am 15.5.2016 im Hofsteigsaal stattfinden wird.

Wann & Wo

Wann: Mi, 6. Jänner um 10.30 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Luteracher Schollestechar

Zunftball im Hofsteigsaal

Wann & Wo

Wann: Sa, 30. Jänner, **Wo:** im Hofsteigsaal, **Musik:** mit Alpenstarkstrom,

Einlass: 19.00 Uhr, **Beginn:** 20.00 Uhr

Vorverkauf: Michi's Cafe ab , 4. Jänner um € 12,-, an der Abendkasse € 14,-

Ist aus der warmen, belebten Terrasse
ein kalter und trüber Ort geworden?

Mit Ihren Wünschen und unserer
Erfahrung finden wir die Lösung.



1A-GLASBAU

Wintergärten
Überdachungen
Öffnungselemente

jürgen kick

Kaiser-Josef-Straße 15
6845 Hohenems

T +43 (0)664 106 65 31
F +43 (0)5576 730 19
M office@1a-glasbau.at

www.1a-glasbau.at

Adventcafé des Frauenbund Guta

Stimmungsvolles Adventcafé

Wie bereits zur Tradition geworden, so veranstaltete auch heuer der Frauenbund Guta das Adventcafé. Über das ganze Jahr basteln und handarbeiten die fleißigen Frauen für diesen besonderen Nachmittag im Advent. Ob Adventkränze, Häkeleien, Christbaumschmuck, Gestecke oder wunderbare Weihnachtskekse – alles was das Herz begehrt ist bei dem Adentcafé erhältlich. Der Erlös kommt heuer der Renovierung unserer Pfarrkirche zugute. Neben dem Basar gab es stimmungsvolle Musik und weihnachtliche Geschichten.



Obfrau Katharina Pfanner begrüßt die Gäste des Adventkaffees



Schon vor Eröffnung des Basars konnten die Besucher das tolle Angebot begutachten



Zahlreiche Gäste des Adventkaffees nutzen das breite Angebot des Frauenbund Guta für erste Adventeinkäufe



Ob selbstgemachte Marmelade über Babyschuhe oder Christbaumschmuck ... für jeden war das Passende dabei



Pfarrer Werner Ludescher bedankt sich bei Obfrau Katharina Pfanner für die großzügige Spende



Hunderte Engel wurden von Frau Nardin für die Tischdekoration gehäkelt



So stimmungsvolle Adventkränze



Maria-Luise Glantschnig mit Begleitung



Bis auf den letzten Platz war der Hofsteigsaal besetzt



Die Krippe im Hofsteigsaal



Doris Rinke bei ihrer weihnachtlichen Lesung



Obfrau Katharina Pfanner und Bgm Elmar Rhomberg begrüßten die Gäste

Dankeschön- und Willkommensfeier

Einladung für die Flüchtlinge und Helfer

Zahlreiche freiwillige HelferInnen mit Familie und die in Lauterach lebenden Flüchtlinge wurden von Bgm Elmar Rhomberg und dem Integrationsausschuss in den Rathaussaal eingeladen. Als Dankeschön und Willkommensgruß wurden Rosen verteilt. Bei syrischem Gebäck und Vorarlberger Käsehäppchen konnten sich die Gäste näher kennenlernen und in angenehmer Atmosphäre ins Gespräch kommen. Auch Pfarrer Werner Ludescher nutzte die Gelegenheit, mit den Flüchtlingen in Kontakt zu treten.

Stand der Flüchtlinge im Dezember 2015: 25 Asylwerber, 17 Konventionsflüchtlinge.

Wohnraum

Falls Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Landeshochbauamt. T 5574/511-46005 oder

fluechtlingsquartiere@vorarlberg.at

Sachspenden: Bitte melden Sie sich per Email bei Annette King mit der Angabe der Spenden (z.B. Männeranorak Gr. 40) an annette.king@lauterach.at



Bgm. Elmar Rhomberg und Obfrau Integrationsausschuss Karin Schindler



Karin Schindler und Herr Pfr. Werner Ludescher



Vordere Reihe: Helferin Semra Macit mit Tochter Nazende und Sohn Fatih, Leo und Teresa Rhomberg, Hintere Reihe: Mag. Helene Stöckeler, Alltagsbegleiterin Verena Dietrich und Gatte Friedrich



Sprachenbegleiterinnen Nina Kreutz, Renate Wolf und Renate Bechter mit Sohn, im Hintergrund von rechts nach links: Alltagsbegleiterin Karin Schwärzler und Gatte Reinhard, Karl Pridun



Faten Alajeil mit Tochter Nora Reslan mit Alltagsbegleiterin Katharina Linhart, Gatte Matteo Petruzzellis und Sohn Jonas



Karin Schindler, Nora Reslan mit Mama Faten Alajeil und ihre Alltagshelferin Katharina Linhart



Alle beim Willkommensfest warten gespannt auf die Rede des Bürgermeisters



Herr Karl Pridun erhält auch eine Rose von Karin Schindler, weil er seine Gattin Hermi Pridun unterstützt



Azad Kahlil, Nuri Ebrahim, Dalches Kahlbash, Hoshang Mohamad



Tisch links: Dilva Naso, Sprachenbegleiterin Hermi Pridun, Ava Naso, Tisch hinten: Sprachenbegleiterin Renate Wolf, Renate Bechter mit Sohn, Helfer Gabriel Oberegger mit Freundin, Tisch rechts: Alltagsbegleiterin Karin Schwärzler mit Gatte ...



Helene Stöckeler überreicht Willkommensrosen an Dilva Naso, Asisa Naso und Shinda Taher



Familie Naso, Lava, Papa Bari, Abbas, Dilva, Ava, Mama Asisa, Fou Fou und Hasan



Lozan Taher, Lava Naso mit Vater Bari Naso und Bruder Abbas Naso

Tag der offenen Türe / Architektur vor Ort – VAI

Willkommen in der neuen Volksschule Dorf

Ende November gab es für interessierte Besucher die Möglichkeit, am Tag der offenen Tür der neuen Volksschule Dorf den fertiggestellten ersten Bauabschnitt mit dem Cluster C und D zu besichtigen. Bgm Elmar Rhomberg, Vizebgm Doris Rohner, Architekt Wolfgang Feyferlik, Direktorin Karin Flatz, der Lehrkörper, die Schülerinnen und MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Lauterach standen für Auskünfte zur Verfügung. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen den Tag zum Anlass, die neuen pädagogischen Wege im Neubau der Volksschule Lauterach zu begutachten, in dem für Vorarlberg architektonisch eher untypischen Gebäude. So unterschiedlich und vielfältig Leben und Lernen ist, so differenziert ist auch die Architektur der Volksschule Lauterach: „Eine Lebens- und Lernlandschaft“, wie Architekt Wolfgang Feyferlik meint, „fließend im Übergang zwischen drinnen und draußen, stellt differenzierte Räumlichkeiten und -situationen zur Verfügung. Ein gesamtheitliches Raumkonzept, abseits des anonymen rechtwinkligen Raumes ...“



Die neue Volksschule Dorf soll auch im Außenbereich vielfältige Kleinräume für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder anbieten



Bgm Elmar Rhomberg erklärt die Vorzüge der Schularchitektur



Gestaltungsbeirat Arch. Josef Fink, BL BM Herbert Willam, Vizebgm Doris Rohner, Arch. DI Wolfgang Feyferlik, VAI-Dir Dr. Verena Konrad, Bgm Elmar Rhomberg und Dir. Karin Flatz



Dir. der Schule Unterfeld Elisabeth Maccani, Dir. der Volksschule Dorf Karin Flatz und Dir. der Neuen Mittelschule Gabriele Dünser



Landesrätin Dr. Bernadette Mennel, Bgm Elmar Rhomberg und Dir. i.R. Wolfgang Mihatsch



Schulwart Walter Hold hat alles im Griff



Vizebgm und Vorsitzende des Bildungsausschusses Doris Rohner



Der planende Architekt DI Wolfgang Feyferlik erklärt den interessierten Besuchern das pädagogische Konzept für die 6 – 10jährigen SchülerInnen



Benjamin Mathis radelt durch „seine“ neue Schule



Ella Habicher mit ihrer Oma Rosi, Lorenz und Julius Wirth mit ihrer Mama Tanja



Die Innenräume bieten eine optimale Lebens- und Lernlandschaft

Handwerker- und Wirtschaftsverein

Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

Der Lauteracher Weihnachtsmarkt, organisiert vom Handwerker- und Wirtschaftsverein, ist ein Gemeinschaftsprojekt von Lauteracher Ortsvereinen und der Marktgemeinde Lauterach. Sämtliche Erlöse werden einem guten Zweck in Lauterach zugeführt.



Aufführung Theater Rampenlichtle



Lebkuchenbacken in der Bäckerei Hutter



Familie Berger und Bernd Drexel



Nikolaus



Dietmar Schneider und Christine Moosbrugger



Nikolaus



Weihnachtsmarktbesucher



Familie Murauder und Wild



Silvia Martin, Bettina und Laura Pircher, Bgm Elmar Rhomberg



Familie Romanin



Familie Wakolbinger



Andrea Pfanner und Tanja Lutz



Mario Greif, Christine Götze und Daniela Rinder



Familie Brüstle

Infantibus

Traditionelles Lebkuchenhausbacken

Seit vielen Jahren veranstaltet der Infantibus das traditionelle Lebkuchenhausbacken, bei dem begeisterte Kinder mit einer erwachsenen Begleitperson ein hübsches Lebkuchenhaus backen und verzieren können. Es werkten bis zu 30 Kinder und Erwachsene in der Lebkuchenbäckerei und backten und verzieren ihre Häuschen. Verziert wurde mit Mandeln, Pinienkernen, Zuckerperlen, Schokolatern und allerlei sonstigen Süßigkeiten. Jedes der Lebkuchenhäuser wurde einzigartig und schmückte im Advent die Häuser der Familien.



Mit Begeisterung dabei waren auch Andrea Götzte mit Luca und Marielle



Auch Sebastian und Mama Sylvia Bösch zauberten ein schönes Lebkuchenhaus



Sichtlich stolz auf ihr schönes Häuschen waren Lina und Ute Fröweis



Magdalena und Isabel Moosmann freuten sich über ihr gelungenes Lebkuchenhaus



Alexander und Angelika Bechter waren wieder mit Freude dabei



Sophia und Elias verzieren mit ihrer Mama Simone Rettenbacher das zuckersüße Haus



Inge Hertnagel und Melanie verzieren mit viel Routine und Liebe zum Detail



Viel Spaß hatten Emily und ihre Gota Sabine Vals Frias mit dem Lebkuchenhaus



Joelin und Karin Renninger-Buen waren stolz auf ihr schmuckes Haus



Wiederum mit viel Freude am Werk waren Aurea und Daniela Rainer



Auch Hannah und Carmen Eberle-Böhler freuten sich über ihr schönes Kunstwerk



Ein großes Dankeschön an Kursleiterin Sarah Hörmann und ihre Gota Monika Rein, die fleißig mit Rat und Tat zur Seite standen



Jubilare Herzliche Gratulation



Diamantene Hochzeit

Hildegard und Othmar Frühstück, Altweg 6a/3, feierten im Kreise ihrer Lieben ihre diamantene Hochzeit. Im Oktober konnte Hildegard Frühstück auch ihren 80. Geburtstag feiern. Das rüstige Ehepaar ist gerne auf Reisen und genießt die gemeinsame Zeit im Kreise der Familie.



80. Geburtstag

Erich Gasser, Herrngutgasse 24, feierte mit seiner Frau, den gemeinsamen drei Kindern und vier Enkelkindern seinen 80. Geburtstag. Der gelernte Stuckateur ist sehr sportbegeistert und interessiert sich sehr für Fußball, Ringen und das Schifahren.



80. Geburtstag

Frau Bernik Pavla, SeneCura Lauterach, feierte ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin freut sich immer auf das gemeinschaftliche Singen in der SeneCura. Ihre fröhliche und sonnige Art ist für alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ein Geschenk.

Marktgemeinde Lauterach

Jubelhochzeiten – Jubiläumsgabe



Die Ehepaare, die das Fest der **goldenen Hochzeit** – nach 50 Jahren Ehe, der **diamantenen Hochzeit** – nach 60 Jahren Ehe, der **Gnadenhochzeit** – nach 70 Jahren Ehe feiern können, werden gebeten bezüglich der Antragstellung für die Ge-

währung der Jubiläumsgabe des Landes Vorarlberg sich mit der **Abt. III – Bürgerdienste**, **Herrn Matthias Österle**, T 6802-13, in Verbindung zu setzen.

Paulmichl Gabriela



Geburtstage Jänner

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.01.1929	Bundschuh Josef , Bundesstraße 27/1	87
04.01.1934	Badent Herbert , Flotzbachstraße 6	82
05.01.1924	Krenkel Erwin , Keltenstraße 1	92
07.01.1941	Katz Erika , Neudorfstraße 1/1	75
07.01.1945	Wassermann Hans , Forellenweg 5	71
07.01.1942	Ing. Wirth Herbert , Heufurtweg 2	74
08.01.1937	Bickel Elfriede , Altweg 7	79
09.01.1926	Wober Emma , Bundesstraße 115/2	90
09.01.1932	Wolff Erhard , Blumenweg 10	84
12.01.1937	Knill Maria , Lochbachstraße 35/4	79
14.01.1936	Holzer Edith , Bahnhofstraße 54/10	80
15.01.1942	Apsner Horst , Langegasse 18a/1	74
15.01.1937	Konzett Anna , Morgenstraße 14	79
15.01.1932	Michel Waldemar , Krummenweg 2	84
18.01.1935	Hartmann Bruno , Lerchenweg 12/5	81
18.01.1940	Stampfer Martha , Sandgasse 5a	76
20.01.1924	Keßler Sophie , Inselstraße 14/9	92
20.01.1940	Stampfer Hubert , Sandgasse 5a	76
21.01.1940	Amann Heinz , Flotzbachstraße 7	76
22.01.1940	Germann Erika , Riedstraße 21/1	76
23.01.1919	Jenny Maria , Kirchstraße 22/1	97
23.01.1936	Lang Albert , Herrengutgasse 17	80
26.01.1934	Katz Albin , Neudorfstraße 1/1	82
27.01.1945	Martin Paul , Achstraße 11a	71
28.01.1930	Wirnsberger Gottlieb , Achsiedlung 18/1	86
29.01.1934	Konzett Eugen , Morgenstraße 14	82
29.01.1944	Weidermann Elfriede , Kapellenstr. 7/1	72
30.01.1937	Klocker Hildegard , Bregenzerweg 129	79
31.01.1928	Reiner Thusnelde , Flurweg 1/1	88
31.01.1945	Ölz Ferdinand , Harderstraße 31	71

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Unsere Neugeborenen

Johanna der **Prassl** Bettina und des Stefan,
Weißbildstraße 24/1

Ava der **Isele** Lisa und des Cizek Bastian,
Niederhof 21/1

Onurefe der **Demirbas** Derya und des Mustafa,
Montfortplatz 12/6

Zehra der **Ulutas** Elfi und des Kasim,
Buchenweg 16/34

Elisa der **Koc** Arzu und des Selahattin,
Alte Landstraße 3/1

Leo der **Boss** Claudia und des Gerald,
Weidachstraße 27a

Marlon der **Madlener** Tiziana und des Fehse
Marvin, Frühlingsgarten 2/10

Lea der Gruber Daniela und des **Kühlechner**
Wolfgang, Montfortplatz 1/16



Trauungen November

Wild Rako und **Andelkovic Dragica**, Lerchenauer-
straße 6/2

Leo Nicola und **Sopic Suzana**, Mäderstraße 7/10



Verstorbene November

Huditz Martha, Karl-Höll-Straße 8/4

Schönenberger Helmut, Lochbachstraße 20

Schürer Walter, Unterfeldstraße 41/7

Fetz Valentin, Bahnhofstraße 44



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Februar

12. Jänner 2016



hier abtrennen!

Müllabfuhr-Kalender Jänner bis Juni 2016

JÄNNER 2016			FEBRUAR 2016			MÄRZ 2016			APRIL 2016			MAI 2016			JUNI 2016		
Fr 1	Neujahr		Mo 1		5	Di 1	KT 2	alle GT	Fr 1			So 1	Staatsfeiertag	Mi 1	B	R	G
Sa 2			Di 2	KT 2	alle GT	Mi 2	B		Sa 2	Sperrmüll 8-12 h	PS	Mo 2		Do 2			
So 3			Mi 3	B		Do 3			So 3			Di 3		Fr 3			
Mo 4		1	Do 4			Fr 4			Mo 4	Sperrmüll 8-12 h	PS	Mi 4	B	R	G		
Di 5	KT 2	alle GT	Fr 5			Sa 5			Di 5		14	Do 5	Christi Hf.	Sa 5	Sperrmüll 8-12 h	PS	
Mi 6	Hl. 3 Könige		Sa 6			So 6			Mi 6	B	R	G	Mo 6	Sperrmüll 8-12 h	PS		
Do 7	B		So 7			Mo 7		10	Do 7			Fr 7		Di 7	KT 1	alle GT	
Fr 8			Mo 8		6	Di 8			Fr 8			So 8		Mi 8	B		
Sa 9	Christbaumabgabe 8-12h		Di 9			Mi 9	B	R	G	Sa 9			Mo 9		Do 9		
So 10			Mi 10	B	R	G	Do 10			So 10			Di 10	KT 1	alle GT		
Mo 11		2	Do 11			Fr 11			Mo 11		15	Mi 11	B	Sa 11			
Di 12			Fr 12			Sa 12			Di 12	KT 1	alle GT	Do 12		So 12			
Mi 13	B	R	Sa 13	Sperrmüll 8-12 h	PS	So 13			Mi 13	B	Biotonnenreinigung	Fr 13		Mo 13		24	
Do 14			So 14			Mo 14		11	Do 14			Sa 14		Di 14			
Fr 15			Mo 15	Sperrmüll 8-12 h	PS	Di 15	KT 1	alle GT	Fr 15			So 15	Pfingsten	Mi 15	B	R	G
Sa 16			Di 16	KT 1	alle GT	Mi 16	B		Sa 16			Mo 16	Pfingsten	Do 16			
So 17			Mi 17	B		Do 17			So 17			Di 17		Fr 17			
Mo 18		3	Do 18			Fr 18			Mo 18		16	Mi 18		Sa 18			
Di 19	KT 1	alle GT	Fr 19			Sa 19			Di 19			Do 19	B	R	G		
Mi 20	B		Sa 20			So 20			Mi 20	B	R	G	Fr 20		Mo 20		25
Do 21			So 21			Mo 21		12	Do 21			Sa 21		Di 21	KT 2	alle GT	
Fr 22			Mo 22		8	Di 22			Fr 22			So 22		Mi 22	B	Biotonnenreinigung	
Sa 23			Di 23			Mi 23	B	R	G	Sa 23			Mo 23		Do 23		
So 24			Mi 24	B	R	G	Do 24			So 24			Di 24	KT 2	alle GT		
Mo 25		4	Do 25			Fr 25			Mo 25		17	Mi 25	B	Sa 25			
Di 26			Fr 26			Sa 26			Di 26	KT 2	alle GT	Do 26	Frontleichnam	So 26			
Mi 27	B	R	Sa 27			So 27	Ostersonntag		Mi 27	B		Fr 27		Mo 27		26	
Do 28			So 28			Mo 28	Ostersonntag		Do 28			Sa 28		Di 28			
Fr 29			Mo 29		9	Di 29		13	Fr 29			So 29		Mi 29	B	R	G
Sa 30			Di 30			Mi 30	KT 2	alle GT	Sa 30			Mo 30		Do 30			
So 31			Do 31			Do 31	B		So 31			Di 31					

Der Altpapierbehälter, der Rest- und Bioabfall sowie Kunststoffabfall dürfen frühestens am Vorabend bzw. spätestens um 5.30 Uhr des Abholtages bereitgestellt werden.

Ihr Papierbehälter wurde termingerecht bereitgestellt aber nicht entleert? Melden Sie sich direkt bei der Firma Stark Tel: 05572/394211. Eine versäumte Entleerung wird so rasch wie möglich nachgeholt.

Abgabemöglichkeiten im Bauhof, Bleichweg 20 - Problemstoffe und Sperrmüll nur zu den offiziellen Sperrmüllterminen. Gartenabfälle, Altmetall, Elektroaltgeräte, Styropor, Papier-Großmengen, Bauschutt (Kleinmengen)

Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat von 8.00-12.00 Uhr, März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16-18 Uhr, November 15.00-17.00 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.

R = Restmüll B = Biomüll G = Gelber Sack GT = Papier große Tonne KT 1 = Papier kleine Tonne und 2 PS = Problemstoffe



Müllabfuhr-Kalender Juli bis Dezember 2016

JULI 2016			AUGUST 2016			SEPTEMBER 2016			OKTOBER 2016			NOVEMBER 2016			DEZEMBER 2016			
Fr 1			Mo 1		31	Do 1			Sa 1	Sperrmüll 8-12 h	PS	Di 1	Allerheiligen		Do 1			
Sa 2			Di 2	KT1	alle GT	Fr 2			So 2			Mi 2		44	Fr 2			
So 3			Mi 3	B		Sa 3			Mo 3	Sperrmüll 8-12 h	PS	Do 3	B	R	G	Sa 3	Sperrmüll 8-12 h	PS
Mo 4		27	Do 4			So 4			Di 4			Fr 4			So 4			
Di 5	KT1		Fr 5			Mo 5		36	Mi 5	B	R	G	Sa 5			Mo 5	Sperrmüll 8-12 h	PS
Mi 6	B		Sa 6	Sperrmüll 8-12 h	PS	Di 6			Do 6			So 6			Di 6	KT2	alle GT	
Do 7			So 7			Mi 7	B	R	G	Fr 7			Mo 7		45	Mi 7	B	
Fr 8			Mo 8	Sperrmüll 8-12 h	PS	Do 8			Sa 8			Di 8	KT2	alle GT	Do 8	Maria Empf.		
Sa 9			Di 9		32	Fr 9			So 9			Mi 9	B		Fr 9			
So 10			Mi 10	B	R	G	Sa 10			Mo 10		41	Do 10			Sa 10		
Mo 11		28	Do 11			So 11			Di 11	KT2	alle GT	Fr 11			So 11			
Di 12			Fr 12			Mo 12		37	Mi 12	B		Sa 12			Mo 12		50	
Mi 13	B	R	G	Sa 13			Di 13	KT2	alle GT	Do 13			So 13			Di 13		
Do 14			So 14			Mi 14	B		Fr 14			Mo 14		46	Mi 14	B	R	G
Fr 15			Mo 15	Maria Hf.		Do 15			Sa 15			Di 15			Do 15			
Sa 16			Di 16		33	Fr 16			So 16			Mi 16	B	R	G	Fr 16		
So 17			Mi 17	KT2	alle GT	Sa 17			Mo 17		42	Do 17			Sa 17			
Mo 18		29	Do 18	B		So 18			Di 18			Fr 18			So 18			
Di 19	KT2	alle GT	Fr 19			Mo 19		38	Mi 19	B	R	G	Sa 19			Mo 19		51
Mi 20	B		Sa 20			Di 20			Do 20			So 20			Di 20	KT1	alle GT	
Do 21			So 21			Mi 21	B	R	G	Fr 21			Mo 21		47	Mi 21	B	
Fr 22			Mo 22		34	Do 22			Sa 22			Di 22	KT1	alle GT	Do 22			
Sa 23			Di 23			Fr 23			So 23			Mi 23	B		Fr 23			
So 24			Mi 24	B	R	G	Sa 24			Mo 24		43	Do 24			Sa 24		
Mo 25		30	Do 25			So 25			Di 25	KT1	alle GT	Fr 25			So 25	Christtag		
Di 26			Fr 26			Mo 26		39	Mi 26	Nationalfeiertag		Sa 26			Mo 26	Stefanitag		
Mi 27	B	R	G	Sa 27			Di 27	KT1	alle GT	Do 27	B		So 27		52	Di 27		
Do 28			So 28			Mi 28	B	Biotonnenreinigung	Fr 28			Mo 28		48	Mi 28			
Fr 29			Mo 29		35	Do 29			Sa 29			Di 29			Do 29	B	R	G
Sa 30			Di 30	KT1	alle GT	Fr 30			So 30			Mi 30	B	R	G	Fr 30		
So 31			Mi 31	B					Mo 31						Sa 31			

Der Altpapierbehälter, der Rest- und Bioabfall sowie Kunststoffabfall dürfen frühestens am Vorabend bzw. spätestens um 5.30 Uhr des Abholtages bereitgestellt werden.

Ihr Papierbehälter wurde termingerecht bereitgestellt aber nicht entleert? Melden Sie sich direkt bei der Firma Stark Tel: 05572/394211.
Eine versäumte Entleerung wird so rasch wie möglich nachgeholt.

Abgabemöglichkeiten im Bauhof, Bleichweg 20 - Problemstoffe und Sperrmüll nur zu den offiziellen Sperrmüllterminen.
Gartenabfälle, Altmetall, Elektroaltgeräte, Styropor, Papier-Großmengen, Bauschutt (Kleimmengen)

Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 -12.00 Uhr, März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 - 18 Uhr, November 15.00-17.00 Uhr, Samstag 8 - 12 Uhr.

R = Restmüll **B** = Biomüll **G** = Gelber Sack **KT1** = Papier große Tonne **KT2** = Papier kleine Tonne in Region 1 und 2 **PS** = Problemstoffe



Mülltermine

Rest-, Biomüll/Gelber Sack: 13. und 27. Jänner
Biomüll: 7., 13., 20. und 27. Jänner
Kleine Papiertonne: blau 5. und rot 19. Jänner
Große Papiertonne: 5. und 19. Jänner
Gartenabfälle, Altmetall, Elektrogeräte, Styropor, Papiergroßmengen, Bauschutt Kleinmengen:
Sa, 2. Jänner, von 8 – 12 Uhr
Christbaumabgabe: Sa, 9 Jänner, von 8 – 12 Uhr
Papiertonne, Müllsäcke: vor 5.30 Uhr bereitstellen!

Veranstaltungen

- Mo 4. Kostenlose Energieberatung**
telefonisch werktags von 8.30 – 12 Uhr
T 05572/31202-112, weitere Infos Seite 5
- Di 5. Jahrgängerhock 1944**
18 Uhr in Michi's Cafe
- Mi 6. Elternberatung**
jeden Mi, von 14 – 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik.
Für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr
- Dreikönigskonzert der Jugendkapelle**
10.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 46
- Do 7. Kneipp Aktiv-Club Wanderung je nach Wetterlage**
- Infantibus: Familienfrühstück**
9 – 10.45 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 14., 21. und 28.01., weiter Infos Seite 42
- Seniorenbörse: kostenlose Beratung**
jeweils Do, von 9.30 – 11.30 Uhr im Rathaus,
Hofsteigstraße 2a
- Frauenbund Guta: Jassnachmittag**
14 – 18 Uhr, im Kirchfeld, Bundesstraße 69a
- Fr 8. Infantibus: La Leche Liga – Stillgruppe**
9 – 11 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 2,-
(für Mitglieder), bzw. € 4,- Anmeldung: Angelika
Huber T 0650/9849737, weitere Infos Seite 42
- Infantibus: Offene Bewegungsgruppe**
jeweils Fr 9.30 – 10.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik,
Kosten: € 8,-/Einheit, Anmeldung: Isele Myriam
T 0650/6119307, weitere Infos Seite 42
- Intemann FC Lauterach**
19 Uhr, Altherrenturnier in der Neuen Mittelschule
- Infantibus: Zeit für mich – mit Jin Shin Jyutsu**
20 – 21 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 72,-
10er Block, einzeln € 8,-/Abend, Anmeldung: Gabi
Schärmer T 0680/3309380, weitere Infos Seite 42
- Sa 9. Intemann FC Lauterach**
U10A Turnier von 12 – 15 Uhr, +B Turnier von 9 – 12
Uhr, U13 Turnier von 15 – 18 Uhr und U18 Turnier von
18 – 21 Uhr, in der Neuen Mittelschule

- So 10. Intemann FC Lauterach Turniere**
U8B von 9 – 11 Uhr, U8A von 11 – 13 Uhr, U11B von 13 –
16 Uhr, U11A von 16 – 19 Uhr, in der Neuen Mittelschule
- Mo 11. Kostenlose Rechtsberatung im Alten Kreuz**
17 – 19 Uhr, Bundesstraße 34, mit MMag. Dr. Christoph
Eberle
- Di 12. Infantibus: Familientreff**
15 – 16.45 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, weitere
Termine: 19., 26.01., weitere Infos Seite 42
- Infantibus: Cantienica**
19 – 20 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten:
€ 135,-/10 Einheiten, Anmeldung: Manuela Vogel
T 0664/5115497, weitere Infos Seite 42
- Mi 13. Offene Jugendarbeit: BIFO Jugendcoaching**
15.30 – 19 Uhr, im Sundeck Jugendtreff. Simone
Hopfner hilft Jugendlichen bei der Suche nach
Lehrstellen oder der geeigneten Schule.
- Infantibus: Malraum nach Arno Stern**
jeweils Mi, von 16 – 17 Uhr oder von 17 – 18 Uhr, in der
Alten Seifenfabrik, Kosten: 10er Block € 50,-/Kinder,
€ 120,-/Erwachsene, Anmeldung: Isele Myriam
T 0650/6119307, weitere Infos Seite 42
- Bibliothek: Vorlesen für Kinder**
jeden Mi um 16 Uhr, weitere Infos Seite 45
- Infantibus: Birthlight Yoga für Schwangere**
18.30 – 20 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten:
€ 120,-/8 Einheiten, Anmeldung: Claudia Jochum
T 0664/5396099, weitere Infos Seite 42
- Infantibus: Rückbildung Yoga**
20.15 – 21.15 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten:
€ 96,-/8 Einheiten, Anmeldung: Claudia Jochum
T 0664/5396099, weitere Infos Seite 43
- Fr 15. Infantibus: Bewegungskurs „nach Dr. Seewald“**
18.30 – 19.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten:
€ 150,-/10 Einheiten, Anmeldung: Christel von der
Thannen T 0699/17056904, weitere Infos Seite 43
- Intemann FC Lauterach Altherrenturnier**
ab 19 Uhr in der Neuen Mittelschule
- Sa 16. Intemann FC Lauterach Turniere**
U9B von 9 – 12 Uhr, U9A von 12 – 15 Uhr, U16B von 15 –
18 Uhr, U16A von 18 – 21 Uhr, in der Mittelschule
- Offene Jugendarbeit, Mädchennachmittag**
14 – 17 Uhr im Sundeck. Pubertät, verliebt sein, mein
Körper. Weitere Info: Johanna Maier T 0664/2803530
oder johanna.maier@lauterach.at
- Jahrgängerhock 1968 in Wolfi's Garage**
19 Uhr, Anmeldung: Elisabeth Steger T 0664/4461968
- Schiverein: Oldie Schiball im Hofsteigsaal**
Einlass, Sektempfang: 19 Uhr, Eintritt: € 20,- nur im
Vorverkauf T 0676/9033063, weitere Infos Seite 44

- So 17. Intemann FC Lauterach Turnier**
U7B von 9 – 11 Uhr, U7A von 11 – 13 Uhr, U14B von 13 – 16 Uhr, U14A von 16 – 19 Uhr, in der Neuen Mittelschule
- Mo 18. Infantibus: „EntdeckungsRaum“**
8.30 – 9.45 Uhr oder 10.15 – 11.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Anmeldung: Manuela Vogel T 0664/5115497, weitere Infos Seite 43
- Di 19. „Treffpunkt Tanz“ im Pfarrsaal**
9 – 10.30 Uhr mit Tanzleiterin Sonja Röser T 85541
- OJA: Sportangebot für Jungs bis 16 Jahre**
17 – 19 Uhr, Turnhalle der VS Dorf, Infos: Simon Kresser T 0664/9642341
- Das Interview – Maria Neuschmid mit Tochter Anna**
20 Uhr, im Hofsteigsaal, Eintritt: € 22,- über Musikladen T 05522/41000, weitere Infos Seite 44
- Mi 20. Gemischte Vorspielstunde**
19.15 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt
- Do 21. Seniorenbund Wintersporttag**
Am Bödele/Schwarzenberg
- Kneipp Aktiv-Club Wanderung je nach Wetterlage**
- Infantibus: Erlebnisvortrag in der Alten Seifenfabrik**
19.30 Uhr, Kosten: € 15,- Anmeldung: Christine Marcadella T 0699/13012888, weitere Infos Seite 43
- Fr 22. Infantibus: Ganzheitliches Yoga**
15 – 16.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 120,-/8 Einheiten, Anmeldung: Melanie Astleitner T 0660/1223001, weitere Infos Seite 43
- eltern.chat im Kirchfeld**
19 – 20.30 Uhr, Eintritt: frei, Anmeldung: Gabriele Schärmer T 0680/3309380, weitere Infos Seite 44
- Sa 23. Intemann FC: „Lauteracher Faschingsfieber“**
ab 19 Uhr im Hofsteigsaal mit den „Partyjägern“ und den „Lamas“ (ab 16 Jahren)
- Mo 25. Infantibus: Schamanische Trommelreise**
18.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: freiwilliger Betrag, Anmeldung: Cassandra Frener T 0650/5013428, weitere Infos Seite 43
- Kabarett Bilanz – Der Jahresabschluss Vorarlbergs**
20 Uhr im Hofsteigsaal, Eintritt: € 24,20 über Musikladen T 05522/41000, weitere Infos Seite 45
- Mi 27. Mohi Seniorencafe**
14.30 – 16.30 Uhr im Alten Sternen, Thema Fasching
- Infantibus: Kasperltheater ab 3 Jahre**
16 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 2,-
- Musikschule am Hofsteig: Faschingskonzert**
19 Uhr im Pfarrheim Wolfurt, Ltg. Vessela Bonev und Mila Meusbürger

- Mi 27. Infantibus: Shiatsu zum Kennenlernen**
19.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 5,- Anmeldung: Petra Hieble T 0650/2308837, weitere Infos Seite 43
- Fr 29. Fortbildung der RathausmitarbeiterInnen**
Wir haben heute nur einen sehr eingeschränkten Journaldienst. Wir bitten Sie, Ihren Gang zum Rathaus auf Montag, 1. Februar zu verschieben.
- Infantibus: Aus-Tausch-Zeit**
20 – 21 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Infos: Monika Greussing T 77346, weitere Infos Seite 43
- Sa 30. OJA, Mädchennachmittag Eislaufen in Hard**
14 – 17 Uhr beim Jugendtreff, Kosten: € 5,- Anmeldung: Johanna Maier T 0664/2803530 weitere Infos Seite 28
- Musikschule am Hofsteig: Arndt Rausch, Klavier**
17 Uhr, Vorspielstunde, in der Aula der Mittelschule Wolfurt
- Zunftball im Hofsteigsaal**
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Kartenvorverkauf in Michi's Cafe um € 12,- an der Abendkasse € 14,-

Notdienste

Sie erfahren den ärztlichen Bereitschaftsdienst über die ärztliche **Notfallbreitschaftsnummer 141** Lauterachs Ärzte für Allgemeinmedizin bieten Ihnen wochentags für ärztliche Notfälle einen Bereitschaftsdienst von 7 – 22 Uhr. Bei lebensbedrohlichen Notfällen steht Ihnen die Rettung bzw. der Notarzt rund um die Uhr zur Verfügung **Notruf 144**. Bei Todesfällen nach 22 Uhr kann über die Notfallbereitschaftsdienstnummer 141 der hierfür zuständige Gemeindefacharzt erfragt werden.

Dr. Hubert Dörler T 79039-0
Mo, Di, Do, Fr 8 – 11.30 Uhr, Do 16 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, Karl Höll Straße 15

Dr. Herbert Groß T 82161
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 – 11 Uhr, Mo 14 – 16 Uhr Mi 17 – 19 Uhr, Do 15 – 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Bundesstraße 32a

Dr. Lukas Lenz T 78988
Mo, Mi, Fr 7.30 – 11.30 Uhr, Di 7.30 – 11.30 und 16 – 18 Uhr, Do von 14 – 16 Uhr, Karl Höll Straße 8,

Dr. Burkhard Wolf T 63406
Mo, Di, Do und Fr von 8 – 12 Uhr, Mo von 15 – 17 Uhr, Mi von 16 – 18 Uhr, Bundesstraße 32



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Fahrspaß sucht Finanzierungslösung



Das Hypo KFZ-Leasing.

Hypo-Bank Lauterach, Susanne Lorenzi, T 050 414-6412

Mehr Informationen auf
www.hypo-il.at oder www.hypovbg.at



Impressum Jänner 2016 | Nr. 110:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0. Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Paulmichl. Korrekturlesen: Elmar Fröweis. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Bayr Sandra, Berger Rafaela, Energieinstitut Vorarlberg/Markus Gmeiner, Fessler Barbara, Fliesen Winder, Frau Holle Babysittervermittlung, Frühwirth Alfred, Götze Christine, Greussing Josef, Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach, Kolb Elmar, Konzilia Dagmar, Mag. (FH) Kresser Simon, Naturschutzbund, nordic sportzentrum sulzberg, Österle Matthias, Pfarre St. Georg, Raiffeisenbank am Bodensee, Reinhard Dobler, Renninger-Buen Karin, Rhomberg Elmar sen., Rüdisser Birgit, Schett Hans, Schindler Karin, Stelzl Monika, Vogel Manuela, Voglneaschtle, Volgger Doris, Waibel Herbert, Winder Robert, Wirth Peter



Von uns mitentwickelt. Auf der
ganzen Welt verwendet.

Meine Lehre bei ALPLA.



**JETZT
TERMIN ZUM
SCHNUPPERN
SICHERN!**

bettina.wetschnig@alpla.com
Tel. 05574 602-269
facebook.com/alpla.lehrlinge
www.da-geht-was-weiter.at

ALPLA